

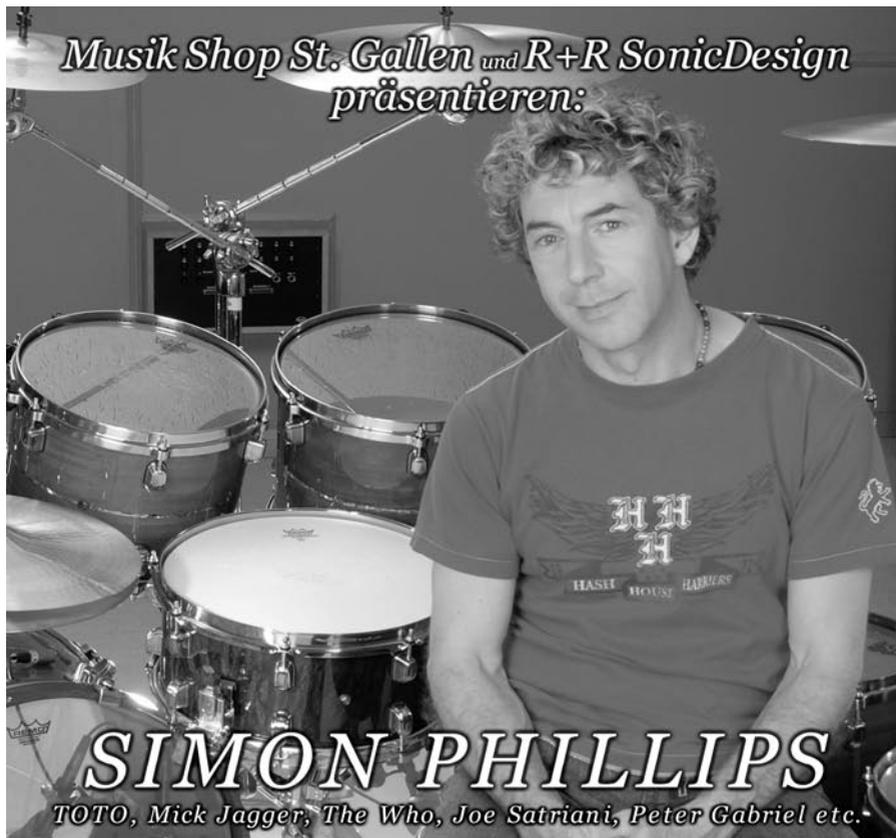


# Schulblatt

## des Kantons St.Gallen



*Musik Shop St. Gallen und R+R SonicDesign  
präsentieren:*



# **SIMON PHILLIPS**

*TOTO, Mick Jagger, The Who, Joe Satriani, Peter Gabriel etc.*

***Dienstag, 06. Mai 2008, 19.00 Uhr***  
***Türöffnung 18.00 Uhr***

***Grabenhalle St. Gallen, Eintritt Fr. 20.--***  
***Ticketvorverkauf im Musik Shop St. Gallen***

*Simon Phillips gilt als einer der weltbesten Schlagzeuger. Er wird von Musikern verschiedenster Stilrichtungen geschätzt wegen seiner extremen Präzision wie auch seiner Fähigkeit, eigene stilistische Akzente zu setzen. Seine Referenzliste spricht für sich: Toto, Peter Gabriel, Gary Moore, Whitesnake, The Who, Jeff Beck, Joe Satriani, The Corrs etc. etc.*

**MUSIK SHOP**  
ST.GALLEN GMBH

*www.musikshopsg.ch*



*www.sonicdesign.ch*

<b>Editorial</b>	Mittelschulen neu mit Fachmaturität	221
<b>Volksschule</b>	«Ethik und Kultur» auf der Oberstufe	223
	Ideen – Wettbewerb 10 Jahre Sammelordner «sicher!gesund!»: Prämierung	224
	Faltblatt «Religionsunterricht der Landeskirchen»	224
	Begabungsförderung – kein Tabu mehr!	225
	Lebensraum Boden – Praxiskoffer für Untersuchungen und Experimente	227
<b>Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung</b>	Nachqualifikation Englisch – Informationen	229
	«Ethik und Kultur» auf der Oberstufe – Informationsveranstaltung	230
<b>Lehrmittelverlag</b>	Testsysteme	231
	Neue Lehrmittel im Sortiment	232
<b>Regionale didaktische Zentren (RDZ)</b>	Allgemeine Informationen	235
	RDZ Gossau	235
	RDZ Rapperswil-Jona	236
	RDZ Rorschach	239
	RDZ Sargans	241
	RDZ Wattwil	242
<b>Hochschule</b>	Ausbildung von Praktikumslehrpersonen	
	Studiengang Kindergarten- und Primarstufe	247
	Berufseinführung für Lehrpersonen der Volksschule im ersten Dienstjahr	249
	Intensivweiterbildung EDK-Ost, Kursangebot	250
<b>Berufsbildung/Berufsberatung</b>	Interesse an Berufsmaturität erneut gestiegen	253
<b>Sport</b>	St.Galler Sport 2007 mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung	255
	Sportkurs der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	257
<b>Erlasse und Weisungen – Mittelschule</b>	Maturitäts-Anerkennungsreglement	259
<b>Veranstaltungen</b>	Sektionskonferenz des KLV Sargans	267
	Internationale Musische Tagung (IMTA) in Villingen-Schwenningen	268
<b>Verschiedenes</b>	Leseförderung	269
	bike2school 2008 – die Mitmach-Aktion für Schulen	270
	Technorama – Experimentieren mit Spass	271
	Chance für den Fischotter?	272
	VivaRiva-Wasser macht Schule	273
<b>Stellen für Lehrerinnen und Lehrer</b>	Öffentliche Volksschulen	275
	Weitere öffentliche Schulträger	291
	Private Sonderschulen	292
	Privatschulen	292
	Ausserkantonale Schulen	293

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Redaktion** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

**Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

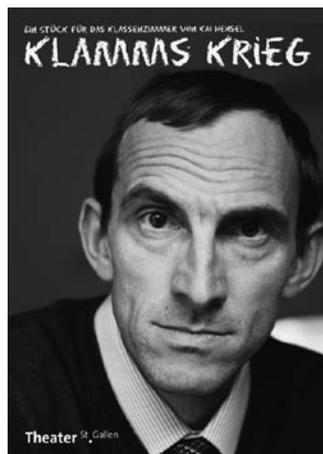
**Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

**Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung, zuzüglich MwSt.**

# Klamms Krieg

Ein Stück für das Klassenzimmer  
von Kai Hensel  
empfohlen ab 14/15 Jahren

Inszenierung: Susanne Schemschies  
Mit: Marcus Schäfer



Der Theaterraum ist ein Klassenzimmer, nicht als Kulisse auf einer Bühne nachgestellt, sondern «echt», ein wirklicher Klassenraum in einer richtigen Schule. Klamm betritt das Klassenzimmer. Der Unterricht beginnt. Die Schüler haben dem Deutschlehrer Klamm durch einen Brief den Krieg erklärt. Die absolute Verweigerung. Sie geben ihm die Schuld am Tod eines Mitschülers. Nur knapp hat er das Abitur nicht geschafft. Die alles entscheidende Note wurde ihm von Klamm verweigert. Fachlich korrekt. Aber auch moralisch zu vertreten? Klamm ist gezwungen, sich der schweigenden Menge gegenüber zu verteidigen und stellt dabei zunehmend sich selbst, seine Kollegen, seine Schüler, ja das ganze Schulsystem in Frage. «Schule ist Zwang», sagt Klamm, «und Lehrer wie Schüler verdanken diesem Zwang ihre gemeinsame Existenz». Ein provozierender Monolog und ein spannendes Psychogramm, das den Ursachen von Gewalt, Unterdrückung und Abhängigkeiten in der Schule auf den Grund zu gehen versucht.

**Hinweis:** Das Stück lebt davon, in einem realen Klassenzimmer gespielt zu werden. Das Klassenzimmer wird entsprechend bespielt und ist zugleich die Bühne. Zuschauer werden zu Mitspielern – die Grenzen verschwimmen. Eine typische Theatersituation Bühne-Publikum gibt es bei dieser Produktion nicht.

**Premiere:** 22. April 2008, 20.00 Uhr  
in der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude Hadwig,  
Notkerstrasse 27, St.Gallen

## Weitere Vorstellungen:

25./29. April 2008 und 13./14. Mai 2008, jeweils um 20.00 Uhr

**Tickets unter [kasse@theatersg.ch](mailto:kasse@theatersg.ch) oder Tel. 071 242 06 06**

**Mit dieser Produktion kommen wir zu Ihnen ins Klassenzimmer.** Sie können eine Vorstellung bei Ihnen vor Ort über das Betriebsbüro des Theaters St.Gallen buchen: Telefon 071 242 05 11 oder e-mail [kbb@theatersg.ch](mailto:kbb@theatersg.ch)

# Mittelschulen neu mit Fachmaturität

**An den st.gallischen Mittelschulen hat die Fachmittelschule (FMS) die frühere Diplommittelschule abgelöst. Die Ausbildung an der FMS wurde bisher nach drei Jahren mit dem Fachmittelschulabschluss abgeschlossen. Neu können Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsrichtungen Gesundheit und Soziales ein praxisorientiertes viertes Ausbildungsjahr absolvieren und damit das Fachmaturitätszeugnis erwerben. Damit wird der prüfungsfreie Zugang zu den Fachhochschulen der Gesundheits- und Sozialberufe ermöglicht.**

Die Fachmittelschule (FMS) schliesst an die dritte Klasse der Sekundarschule an. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich vor Beginn der Ausbildung für eines der fünf Berufsfelder: Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Musik, Gestalten. In den ersten beiden Schuljahren ist die Ausbildung in allen Berufsfeldern fast identisch und daher auch ein Wechsel des Berufsfeldes möglich. Das dritte Ausbildungsjahr ist durch einen hohen Anteil an berufsbezogenem Unterricht geprägt. Damit erhalten die Schülerinnen und Schüler neben einer fundierten Allgemeinbildung das Rüstzeug für den Einstieg in die Berufswelt. In den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales können die Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2009/10 ein viertes Ausbildungsjahr absolvieren. Während diesem Jahr wird ein strukturiertes Praktikum in einem Betrieb absolviert, zudem ist die Fachmaturitätsarbeit zu erstellen. Die Ausbildung wird mit der Erteilung des von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) anerkannten Fachmaturitäts-Ausweises abgeschlossen.

## Zugang zur Pädagogischen Hochschule

Es ist geplant, die Fachmaturität auch im Berufsfeld Pädagogik einzuführen. Hier

musste der Kanton St.Gallen, bevor er das Projekt aufgleisen konnte, die Rahmenbedingungen, die von der EDK festzulegen waren, abwarten. Die zuständige Kommission Fachmittelschule erarbeitet derzeit das Konzept für den Unterricht in der von der EDK geforderten zusätzlichen Allgemeinbildung. Die Fachmaturität Pädagogik wird voraussichtlich für Schülerinnen und Schüler mit Fachmittelschulabschluss ab dem Schuljahr 2010/11 angeboten werden. Bis dahin besteht für die Absolventinnen und Absolventen weiterhin die Möglichkeit, den Nachweis zusätzlicher Ausbildung an der Interstaatlichen Maturitätsschule (ISME) zu erbringen und damit prüfungsfrei an die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) für die Vorschul- und Primarstufe eintreten zu können. Der Erziehungsrat hat die Kommission Fachmittelschule zudem damit beauftragt zu prüfen, ob auch für die Berufsfelder Musik und Gestalten die Fachmaturität angeboten werden soll. Bis anhin schliessen diese beiden Berufsfelder nach drei Jahren mit dem Fachmittelschulabschluss ab.

## Drei Maturitäten

Mit der beschriebenen Neuerung können an den Mittelschulen des Kantons St.Gallen nun drei Maturitäten erreicht werden: 1. Die gymnasiale Matura, die zum Studium an Universitäten befähigt. 2. Die Berufsmatura kaufmännischer Richtung (Wirtschaftsmittelschule), die den Berufseinstieg mit Fähigkeitszeugnis ebnet und gleichzeitig den Zugang zu Fachhochschulen ermöglicht. 3. Fachmatura in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales, die den Eintritt in Fachhochschulen der entsprechenden Richtungen erlaubt. Die Fachmittelschule wird an den Kantonschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil geführt. Derzeit besuchen rund 460 Schülerinnen und Schüler die Fach-

mittelschule. Das Gymnasium wird von rund 3500, die Wirtschaftsmittelschule von rund 530 Schülerinnen und Schülern absolviert.

### Zugang zu Höheren Fachschulen

Jene Schülerinnen und Schüler, die die FMS nach drei Jahren mit dem Fachmittelschulabschluss abschliessen, haben damit Zugang zu den Höheren Fachschulen. Im Kanton St.Gallen können sie am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZGS) folgende Abschlüsse erwerben: Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF, Biomedizinische Analytikerin/Biomedizinischer Analytiker HF,

Technische Operationsfachfrau/Technischer Operationsfachmann HF.

Der Zugang zu den Fachhochschulen wird mit der Fachmaturität (vierjährige Ausbildung) ermöglicht. An der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (FHS St.Gallen) können mit der Fachmatura Gesundheit oder Soziales Bachelor-Abschlüsse in den Bereichen Pflege, Sozialarbeit und Sozialpädagogik erworben werden. An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen können die Studiengänge der Kindergarten- und Primarstufe absolviert werden.

*Christoph Mattle, Leiter Amt für Mittelschulen*



## Kirchenmusiklehrgänge

Schwerpunkte

**Chorleitung, Orgel oder Populäre Kirchenmusik**

Studiendauer: 4 Semester

Infos: 071 - 227 33 38 / [dkms@kirchenmusik-sg.ch](mailto:dkms@kirchenmusik-sg.ch)

Homepage: [www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch)

## «Ethik und Kultur» auf der Oberstufe

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. März 2008 beschlossen, dass die Oberstufenschulen für die Schülerinnen und Schüler, die den Religionsunterricht der Landeskirchen nicht besuchen, «Ethik und Kultur» anbieten können. Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2008/09 und ist ein Angebot für alle, die sich entweder vom Religionsunterricht abgemeldet haben oder nicht der evangelischen oder katholischen Landeskirche angehören. Der Schulträger kann frei entscheiden, ob er dieses Zusatzangebot in die Lektionentafel seiner Oberstufe aufnehmen wird. Wird «Ethik und Kultur» angeboten, kann die Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler bei Nichtbesuch des Religionsunterrichts obligatorisch erklärt werden. Es können Schülerinnen und Schüler aus mehreren Klassen zusammengezogen werden.

Für den Einsatz des Zusatzangebotes «Ethik und Kultur» wurde eine Handreichung geschaffen. In der Verknüpfung und im Abgleich zu den Teilbereichen Individuum & Gemeinschaft und Religion beinhaltet das erarbeitete Zusatzangebot die folgenden vier Themenbereiche: Identität, Zusammenleben, Weltverantwortung und Weltanschauungen. Die Hauptkapitel sind in je acht weitere

Unterkapitel aufgliedert, dazu wird jeweils auf einsetzbare Lehrmittel verwiesen.

Obwohl vielerorts die Pensenplanung für das kommende Schuljahr bereits weit fortgeschritten ist, empfiehlt das Amt für Volksschule den Schulleitungen, das neue Angebot zu prüfen und die Möglichkeiten mit den kirchlichen und schulischen Behörden und im Team der Lehrpersonen abzusprechen.

Das Konzept mit der praxisorientierten Handreichung kann als Download bezogen werden ([www.schule.sg.ch/lehrkräfte/volksschule/downloads](http://www.schule.sg.ch/lehrkräfte/volksschule/downloads)).

Kontakt: Amt für Volksschule, Josef Seliner (058 229 74 07 oder [josef.seliner@sg.ch](mailto:josef.seliner@sg.ch)).

### Informationsveranstaltung

Für Lehrpersonen, die sich für das neue Zusatzangebot «Ethik und Kultur» interessieren oder davon Gebrauch machen werden, findet am Mittwoch-Nachmittag, 28. Mai 2008, eine Informationsveranstaltung an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen in *Gossau* statt. Bitte beachten Sie die Beschreibung in dieser Ausgabe.

## Mystisches Indien

Reise mit max. 11 Personen/3 Wochen

- a) im Sommer Südindien
- b) im Herbst Himalayasüdfuss

[www.indien-tours.ch](http://www.indien-tours.ch)

- LERNTRAINING
- KREATIVITÄTSTRAINING
- GEDÄCHTNISTRAINING

Je 12 Bausteine im pdf-Format  
je Fr. 78.- + Versandkosten

INTER-ACTIVE

Bahnhofstrasse 8

CH-6045 Meggen

T 041 377 39 91 F 041 377 59 91

[www.verein-inter-active.ch](http://www.verein-inter-active.ch)

## Ideen – Wettbewerb 10 Jahre Sammelordner «sicher!gesund!»: Prämierung

Zum 10-jährigen Bestehen von «sicher!gesund!» wurde im Januar 2008 ein Ideen-Wettbewerb für alle Leserinnen und Leser ausgeschrieben. Dabei wurden Anregungen fürs nächste Schwerpunktthema in den Sammelordner «sicher!gesund» gesucht.

Die Jury mit den fünf Redaktions-Mitgliedern von «sicher!gesund!» aus dem Amt für Volksschule, dem Amt für Soziales, der Sicherheitsberatung der Kantonspolizei und dem ZEPRA haben anlässlich der Fachtagung vom 12. April 2008 die Prämierung durchgeführt.

**1. Preis: Regula Schilling, Dicken**

2. und 3. Preis: Dominic Fleury und Ruth Keller, beide Wittenbach

Der Hauptgewinnerin Regula Schilling wurde ein Gutschein für ein Wellness-Wochenende überreicht. Ihr Vorschlag wird als nächstes Kapitel im 2009 erscheinen: Schulschwänzen/ Schulabsentismus/ Schulverweigerung. Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich!

*Redaktion «sicher!gesund!» und Fachstelle Jugend und Gesellschaft (bisher: Fachstelle Sicherheit und Gesundheit)*

## Faltblatt «Religionsunterricht der Landeskirchen»

In der Zusammenarbeit zwischen den beiden Landeskirchen und dem Amt für Volksschule ist das Faltblatt «Religionsunterricht der Landeskirchen» erarbeitet worden. Es wurde den kirchlichen Behörden und Lehrpersonen sowie den Schulleitungen in mehreren Exemplaren zugestellt. Mit dem Faltblatt soll ein weiterer Beitrag zur Förderung des gemeinsamen Bildungsverständnisses von Schule und Kirchen geleistet und zu verstärkter Absprache und Zusammenarbeit zwischen

kirchlichen und schulischen Lehrpersonen angeregt werden. Neben grundsätzlichen Aussagen beinhaltet das Faltblatt Hinweise zu gemeinsam verantworteter Zusammenarbeit und weist auf Kontaktmöglichkeiten und den Einsatz von Handreichungen hin.

Für Informationen oder weiteren Bezug von Faltblättern wenden Sie sich bitte an das Amt für Volksschule, Josef Seliner (058 229 74 07 oder josef.seliner@sg.ch).

## Begabungsförderung – kein Tabu mehr!

Begabungsförderung hat sich in der schweizerischen Volksschule erfolgreich etabliert. Die Entwicklung ist allerdings nicht abgeschlossen, sondern ist fortzusetzen. Dies zeigt eine systematische Bestandesaufnahme in allen Kantonen, die erstmals einen Überblick über die Massnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung erlaubt. Diese vielfältigen Massnahmen werden im Trendbericht aus dem Netzwerk Begabungsförderung in den Zusammenhang mit Ergebnissen der Begabungsforschung und aktuellen Trends der Schulentwicklung gestellt.

Wie die Projektverantwortlichen der Kantone die geleistete Aufbauarbeit einschätzen und welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sie sehen, geht aus mehreren Gesprächsrunden hervor. Die Erfolgsgeschichte der Begabungsförderung kann als gelungener Einstieg und Verpflichtung aufgefasst werden, die Volksschule im Umgang mit Heterogenität weiter zu stärken.

Begabungs- und Begabtenförderung geschehen zuerst im Unterricht und im Schulhaus. Viele Schulen sind in den letzten Jahren in diesem Bereich aktiv geworden und haben eigene Konzepte entwickelt und umgesetzt. Diese unterschiedlichen Entwicklungswege werden anhand von vier Schulen aus vier Kantonen vorgestellt. Diese Portraits geben einen Einblick in die Praxis der Begabungsförderung.

.....  
*Begabungsförderung – kein Tabu mehr! – Bilanz und Perspektiven.* Trendbericht Nr. 11 der SKBF, Aarau 2007, 140 Seiten, Fr. 30.– inklusive Porto und Verpackung.

.....  
 Bestellungen: [www.begabungsfoerderung.ch](http://www.begabungsfoerderung.ch), per Telefon 062 835 23 90, per Fax 062 835 23 99 oder schriftlich an: SKBF, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau

*Fachstelle Begabungsförderung*



# Rampen verkauf

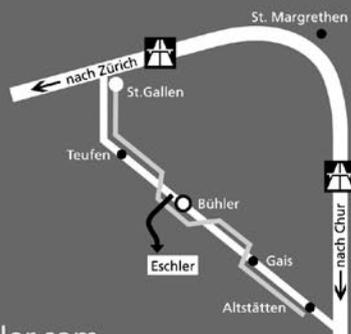
26. April 2008  
08.00 – 14.00 Uhr  
Maschenware von A-Z  
Unterwäschestoff  
bis Skispringerstoff  
Meterware von 10-100m



**eschler**

TOUCH SWISS COMFORT

Chr. Eschler AG, Bühler [www.eschler.com](http://www.eschler.com)



# Lebensraum Boden – Praxiskoffer für Untersuchungen und Experimente

Mit dem Boden sind wir Menschen in mehrfacher Weise verbunden. Beim Gehen haben wir ihn – der Schwerkraft sei Dank – immer unter den Füßen. Unsere Nahrung und verschiedenste Rohstoffe stammen direkt oder indirekt aus dem Boden. Alle Ökosysteme der Erde entwickeln sich unter anderem auch auf Grund der Verschiedenheit der Böden zu dem, was sie sind. Und schliesslich ist der Boden selber ein hochkomplexes und faszinierendes Ökosystem und das Produkt der Tätigkeit einer riesigen Zahl von Bodenorganismen, die die Abfälle der Natur in ununterbrochener Arbeit in fruchtbaren Humus verwandeln.

Trotz dieser existenziellen Bedeutung entzieht sich der Boden immer wieder unserer bewussten Wahrnehmung. Doch nicht nur, weil er unsere Lebensgrundlage ist, sondern auch wegen seiner zunehmenden Vernichtung und Gefährdung ist es wichtig, das Thema vermehrt im Unterricht zu behandeln. Zu diesem Zweck hat die Fachstelle Umweltbildung mit Hilfe des AfU des Kantons St.Gallen den «Praxiskoffer Boden» zusammengestellt. Er enthält alle notwendigen Materialien für

eine Reihe von gut erprobten, relevanten Experimenten und Untersuchungen in Feld und Schulzimmer. Einige der Materialien im «Praxiskoffer Boden», vor allem diejenigen zur Untersuchung der Bodenorganismen, können bereits in der Unterstufe eingesetzt werden, andere eignen sich mehr für die Mittel- oder die Oberstufe. Zusammen mit ebenfalls beiliegenden Informationsblättern lässt sich handlungsorientierter und lernwirksamer Unterricht sowohl im geführten als auch im forschend-entdeckenden Verfahren gestalten. Der Koffer ergänzt die von der Fachstelle Umweltbildung bereits begonnene Reihe der Praxiskoffer zu unterschiedlichen Lebensräumen (bisher erschienen: «Bach und Fluss» für alle Stufen sowie «Wasseruntersuchungen» für die Oberstufe) um einen neuen thematischen Schwerpunkt. Er kann ab sofort bei [maja.tobler@phsg.ch](mailto:maja.tobler@phsg.ch) ausgeliehen werden.

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen*

*Ursula Frischknecht-Tobler*

*[ursula.frischknecht@phsg.ch](mailto:ursula.frischknecht@phsg.ch)*



## Bedeutendes Ostschweizer Gymnasium

Das Gymnasium Friedberg ([www.friedberg.ch](http://www.friedberg.ch)) in **Gossau/SG** ist eine traditionsreiche, nicht profitorientierte Mittelschule mit Untergymnasium in privater Trägerschaft. Rund 200 junge Menschen absolvieren die eidgenössisch anerkannten Maturitätslehrgänge in den Schwerpunkten Latein, Wirtschaft und Spanisch. Zu den besonderen Stärken des Gymnasiums gehören die Vermittlung christlicher Werte sowie die persönliche Begleitung und individuelle Förderung der einzelnen Schüler. Der jetzige Stelleninhaber wird nach mehrjähriger, erfolgreicher Tätigkeit pensioniert. Als

## Rektorin oder Rektor



erwartet Sie **per Schuljahr 2009/10** eine spannende Aufgabe im Zusammenwirken von Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften. Sie führen die Schule operativ mit rund 25 Lehrpersonen nach pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Dazu zählen unter anderen die Planung des ganzen Schulbetriebs, Personalführung und Öffentlichkeitsarbeit. Als innovative Persönlichkeit sind Sie die treibende Kraft für die Schulentwicklung und Beibehaltung des Q-Zertifikates nach Quintessenz. Daneben erteilen Sie ein Unterrichtspensum von 6 bis 8 Lektionen. Voraussetzung für diese Funktion bildet ein abgeschlossenes Universitätsstudium und mehrjährige

## Praxis als Mittelschullehrer/in

Erfahrung in der Schulführung oder anderen Führungsaufgaben sowie eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung verschaffen Ihnen die notwendige Kompetenz und Sicherheit. Ihre Persönlichkeit ist geprägt durch Teamfähigkeit, Diplomatie, Entscheidungsfreude, Integrations- und Moderationsfähigkeit.

**Stefan R. Wilhelm** gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Zur Vorabklärung können Sie uns Ihren Lebenslauf auch per Mail zustellen. Gespräche sind in **St.Gallen** oder **Zürich** möglich. Wir garantieren absolut diskrete Behandlung Ihrer Bewerbung. [stefan.wilhelm@wilhelm.ch](mailto:stefan.wilhelm@wilhelm.ch)

### Werner Wilhelm AG für Kaderselektion

St.Leonhardstrasse 20 · CH-9001 St.Gallen

Telefon 071 227 90 00 · Fax 071 227 90 19 · [www.wilhelm.ch](http://www.wilhelm.ch)

# Nachqualifikation Englisch – Informationen

## **Sprachkompetenzausbildung (CAE)**

Im Schulblatt vom 15. Februar 2008, Seite 73, wurde darauf hingewiesen, dass Lehrpersonen, welche die CAE-Prüfung mit der Qualifikation D knapp nicht bestanden haben, einen Antrag auf Anerkennung beim Studienleiter der NQ Englisch (christian.thommen@phsg.ch) einreichen können. Die Anträge werden von einem Gremium geprüft und «sur dossier» entschieden.

.....

Es haben nur Anträge eine Chance, die auf einem CAE-Zertifikat mit Gesamtbeurteilung D und auf mindestens drei Bereichen über Borderline beruhen. Ein Antrag kann auch dann eingereicht werden, wenn bei zwei Prüfungen zusammen drei unterschiedliche Teilbereiche über Borderline liegen.

.....

## **Zertifizierung**

Mitte Juni 2008 wird das Zertifikat für die bereits vollständig absolvierte Nachqualifikation Englisch an 140 Lehrkräfte ausgehändigt. Bis zu diesem Zeitpunkt werden weitere rund 300 Lehrkräfte über die vorläufige Unterrichtsberechtigung im Fach Englisch verfügen. Damit sind die Grundlagen gelegt und die Voraussetzungen übertroffen, damit das Fach Englisch einlaufend in den dritten Klassen ab dem nächsten Schuljahr eingeführt werden kann.

## «Ethik und Kultur» auf der Oberstufe – Informationsveranstaltung

Mit «Ethik und Kultur» können die Oberstufen ab dem kommenden Schuljahr einen Zusatzunterricht für Schülerinnen und Schüler anbieten, welche den Religionsunterricht der beiden Landeskirchen nicht besuchen. Wir verweisen auf die Informationsbulletins vom März 2008 an die Schulleitungen und an die Schulbehörden und auf die Informationen in diesem Schulblatt und im Internet.

Für Lehrpersonen und Schulleitungen, die sich für das neue Zusatzangebot interessieren oder davon Gebrauch machen werden, findet eine Informationsveranstaltung statt.

*Mittwoch, 28. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*  
Pädagogische Hochschule des Kantons  
St.Gallen, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

### Inhalte

Konzept und Handreichung  
Praktische Umsetzung im Unterricht  
Lehrmittel und Literatur

### Leitung

Josef Seliner, Projektleiter, Amt für Volksschule

Heini Beer, Leiter Arbeitsgruppe, Dozent  
PHSG

### Anmeldung

Kurs Nr. 1407, Ethik und Kultur: online unter [www.lwb.sg.ch](http://www.lwb.sg.ch) oder mit dem Anmeldeformular aus dem Weiterbildungsprogramm 2008 bis 9. Mai 2008 an: Bildungsdepartement, Amt für Volksschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, Fax 058 229 44 46. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter 058 229 44 45 oder [info.lwb@sg.ch](mailto:info.lwb@sg.ch).

Die benötigten Unterlagen werden allen Teilnehmenden rechtzeitig vor der Veranstaltung zugestellt.

### Lehrerin/Lehrer

übernehmen Teilpensen  
und Stellvertretungen in der  
Primarschule (US bzw. MS)  
langjährige Erfahrung  
Angebote bitte an  
[bergazi@bluewin.ch](mailto:bergazi@bluewin.ch)

### Lust auf Lausbuben- streiche?

JUGENDBÜCHER  
Michel aus  
Lönneberga  
Lindgren-Jubiläumsedition



BUCHHANDLUNG  
**CAVELTI**

[www.cavelti.ch](http://www.cavelti.ch)

# Testsysteme



## LernLOT – Erweiterung des Inhalts und Online-Auswertung

Seit ein paar Jahren steht den Lehrpersonen der 2. Primarklasse LernLOT zur Verfügung. Sie überprüfen mit diesem in der Anwendung unkomplizierten Hilfsmittel, ob die Schülerinnen und Schüler die Grundanforderungen in den beiden Fachbereichen Deutsch und Mathematik erfüllen. Damit auf mögliche Lücken frühzeitig reagiert werden kann, wird LernLOT etwa Mitte der 2. Primarklasse eingesetzt.

## Erweiterung im Fachbereich Deutsch

Bis anhin erhalten Lehrpersonen zu den drei überprüften Teilbereichen des Fachbereichs Mathematik eine Rückmeldung: Zahlen, Operationen, Masse. Im Fachbereich Deutsch wird ein Gesamtwert ausgewiesen, der sich aus den überprüften Teilbereichen Hören, Lesen und Schreiben zusammensetzt.

In Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Unterstufe wurden nun die Teilbereiche Hören, Lesen und Schreiben ausgebaut, damit die am Lernprozess Beteiligten durch die differenziertere Rückmeldung entsprechende Massnahmen planen und umsetzen können.

## Normierung der neuen Aufgaben

In den letzten zwei Wochen April werden die ausgewählten Lehrpersonen der 2. Klasse (repräsentative Stichprobe) zusammen mit ihren Schülern und Schülerinnen die Normierung durchführen. Am Institut für Bildungsevaluation der Universität Zürich wird anschliessend die Auswertung gemacht.

## Erstmals ab Schuljahr 2008/09 auch mit Online-Auswertung

Mit der Erweiterung des Fachbereichs Deutsch wird auch die Auswertung in elektronischer Form möglich sein. Bis anhin steht den Lehrpersonen eine Papier-und-Bleistift-Auswertung zur Verfügung. Diese bleibt. Allerdings wurde in letzter Zeit immer mehr der Wunsch geäussert, dass auch für LernLOT eine Online-Auswertung geschätzt würde. Diese wird erstmals im Frühjahr 2009 zur Verfügung stehen.

## Hinweis zur aktuellen Bestellung

Vermeiden Sie, dass ein Vorrat von LernLOT bestellt wird. Nächstes Jahr steht Ihnen das weiterentwickelte Produkt mit mehr Inhalt und mit der Online-Auswertung zur Verfügung. (Die Online-Auswertung wird nur für das neue LernLOT realisiert.)

Wir freuen uns, dass wir Sie bei Ihrer wertvollen Arbeit mit dem Ausbau von LernLOT im Fachbereich Deutsch und der elektronischen Auswertung unterstützen dürfen und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an die Projektleitung (Claudia Coray, 071 220 97 47).

# Neue Lehrmittel im Sortiment

## Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch). Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail ([info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)).

## «aktuell»-Nr. 2/2008 – Die Mobbing-Spirale

Mobbing findet nicht nur in der Welt der Erwachsenen, in der Nachbarschaft und in der Arbeitswelt statt, sondern auch in Schulklassen unter Kindern und Jugendlichen. Wo Menschen zusammenleben, gibt es Aussenseiter und Aussenseiterinnen. Manche werden in ihrem Anderssein akzeptiert, andere ständig schikaniert und gedemütigt. Dieses «aktuell»-Heft will Jugendliche für die Fallstricke des Mobbing-Prozesses sensibilisieren und ihnen die Verantwortung im Umgang mit Aussenseiterinnen und Aussenseitern bewusst machen.

Von «Mobbing» wird gesprochen, wenn

- sich ein Konflikt verfestigt hat,
- eine Person (selten mehrere) unterlegen ist,
- Angriffe systematisch und häufig (z.B. wöchentlich) erfolgen
- und die Vorfälle sich über einen längeren Zeitraum von mehreren Monaten erstrecken.

Anhand des Mobbingprozesses, der als Spirale dargestellt ist, wird anschaulich aufgezeigt, wie es aus jeder Phase Ausstiegsmöglichkeiten gibt und wie verantwortungsvolles Handeln aussehen müsste. Beispiele von Jugendlichen, wie sie Mobbing erlebt haben –

und auch Erfolgsgeschichten aus der Mobbing-Dynamik heraus – bieten den Jugendlichen Identifikations-Möglichkeiten bei der Arbeit mit diesem Heft.

Nebst der Früherkennung von drohenden Mobbing-Tendenzen zeigen Hansueli Weber und Regina Hiller als Autorenteam dieses «aktuell»-Hefts auch viele hilfreiche Bewältigungsstrategien auf: Aufeinander zugehen und einander kennen lernen, sich in andere einfühlen lernen, tolerant sein, den Mut haben, Dinge anzusprechen, positives Feedback geben, Konflikte fair und erfolgreich lösen, usw.

Mit einer Rollen-Analyse wird die Möglichkeit geboten, selbst oder im Dialog mit Kolleginnen und Kollegen herauszufinden, welche eigenen Tendenzen vorhanden sind: Neige ich zur Rolle der Anführerin, des Opfers, der Mitläuferin oder der Zuschauerin? Bin ich eher der Opfer-, Anführer-, Zuschauer- oder Mitläufer-Typ?

Wie und wo kann ich mir Hilfe und Unterstützung holen? Zum Schluss dieses «aktuell»-Heftes erhalten Jugendliche Tipps und Links, an wen sie sich in schwierigen Mobbing-Situationen wenden können.

Dieses Heft eignet sich sowohl im Bereich von Individuum und Gemeinschaft, wie auch zur gezielten Gewaltprävention im Unterricht. Der Lehrmittelkommentar zu diesem Heft beinhaltet ergänzende Materialien, aufbereitet für den Einsatz im Unterricht, sowohl in der Hand des Lehrers als auch zur eigenständigen Bearbeitung durch die Lernenden. Heft und Kommentar erscheinen Mitte Juni 2008.

Unter [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «aktuell» mit den dazugehörenden Kommentaren.

*Gaby Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»*

## «thema»-Nr. 2/2008 – Baumhöhlenbewohner

Viele Tiere suchen sich für ihren Lebensraum Bäume aus. Vor allem alternde Bäume bieten mannigfaltige Verstecke, die von vielerlei Tieren entdeckt und genutzt werden. Mit ihren Ritzen, Spalten und vielen Löchern bieten sie einer Vielzahl von Tierarten Nistplätze und Unterschlupf. Viele höhlenbewohnende Tierarten leiden darunter, dass sie zu wenig geeignete Hohlräume finden. Denn oft werden «tote», abgestorbene Bäume aus ästhetischen Gründen voreilig gefällt. Auch diese Bäume könnten noch von vielen Tierarten mehrere Jahre genutzt werden.

Wiederum wird eine vielfältige «thema»-Nummer erscheinen, welche der Thematik der baumhöhlenbewohnenden Tierarten gewidmet ist. Die Lernenden erfahren dabei, welche Tierarten sich in Bäumen heimisch fühlen und wie sie diesen Lebensraum nutzen. Der Autor, Wolf-Dieter Burkhard, Landschaft, zeigt den Lebensraum «Baum» mit seinen einzigartigen Wechselbeziehungen auf: Die Spechte sind fast die einzigen einheimischen Vögel, die in der Lage sind, Bruthöhlen aus Stämmen und Ästen herauszumeisseln. Mit ihrer Arbeit schaffen sie auch Wohnraum für andere Tierarten. Unter den einheimischen Vogelarten finden sich etliche, die ebenfalls in Baumhöhlen brüten wollen, aber nicht in der Lage sind, diese selbst aus dem Holz herauszumeisseln. Ein grosser Teil der Baumhöhlen-Bewohner hält sich in Hohlräumen auf, die auf natürliche Art und Weise (durch abgebrochene Äste, Blitzschlag, Sturm etc.) entstanden sind.

Dass Spechte, Eulen und etliche Singvögel in Baumhöhlen nisten, ist bekannt. Eher unwahrscheinlich scheint, dass sogar Entenarten Nester in Baumhöhlen beziehen! Einige unserer Eulenarten sind «Höhlenbewohner», zumindest in der Brutzeit. Während die kleineren Eulen ihre Jungen gerne in Spechtlöchern aufziehen, sind die grösseren Arten auf geräumigere Höhlen angewiesen. Im Gegensatz zu den Vögeln, die sich meistens mit

wenigen Höhlen in ihrem Revier zufrieden geben, sind die baumbewohnenden Fledermäuse auf eine Vielzahl unterschiedlicher Quartiere angewiesen. Sie brauchen Aufzuchtquartiere für ihre Jungen, sichere Plätze für den Winterschlaf und Zwischenquartiere auf ihren langen Wanderungen.

Nicht nur Fledermäuse, auch andere kleine Säuger wie Siebenschläfer, Baumarder und Eichhörnchen verbergen sich gerne in schützenden Baumhöhlen.

Selbst Insekten wie Hornissen, Bienen und Wespen nutzen die Hohlräume in Bäumen. Dabei werden je nach Art die Hohlräume nur genutzt oder aber den Bedürfnissen der Tiere angepasst und umgebaut.

Im Unterricht lässt sich diese «thema»-Nummer vielfältig einsetzen. Es finden sich darin Aspekte aus den Teilbereichen «Natur und Technik», aber auch aus «Räume und Zeiten». Hervorragendes Bildmaterial bringt den Lernenden den Lebensraum «Baum» auf eindrückliche Art und Weise näher. Sie lädt ein, die nähere Umgebung des Schulhauses und der Wohngemeinde genauer unter die Lupe zu nehmen. Vielleicht können die Lernenden einige beschriebene Tierarten beobachten?

Im Lehrmittelkommentar werden didaktische Hinweise für die Umsetzung im Unterricht aufgezeigt. Darin finden sich u.a. praktische Beispiele in Form von Arbeitsblättern, welche die Lehrperson 1:1 in ihrem Unterricht einsetzen kann.

Schülerheft und Lehrmittelkommentar erscheinen Mitte Juni 2008.

Unter [www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch) finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «thema» mit den dazugehörenden Kommentaren.

*Markus Stäheli, Chefredaktor «thema»*

### Die Buchstabenreise

Im Buchstabenheft werden die Buchstaben des Alphabets und wichtige Buchstabenverbindungen isoliert betrachtet und geübt. Die Buchstaben sind den Einheiten so zugeteilt, dass jede Woche ein Buchstabe ins Zentrum gestellt wird.

Die Buchstabentabelle wird den Kindern von Anfang an zum selbstständigen Verschriften erster Wörter zur Verfügung gestellt. Sie ist zweigeteilt. Im oberen Teil finden sich die Vokale und diejenigen Konsonanten, die eine klare Laut-Buchstaben-Zuordnung erlauben. Der untere Teil enthält die restlichen Buchstaben und die Buchstabenverbindungen.

Das Poster sowie das Buchstabenheft «Die Buchstabenreise» (Klett und Balmer Verlag) für die 1. Primarstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....  
*Die Buchstabenreise – Buchstabenheft*  
*Steinschrift*

72 Seiten, A4

zweifarbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 10132 – Preis für Schulen und Private Fr. 14.–

.....  
*Die Buchstabenreise – Buchstabentabelle*  
*Steinschrift, Poster*

70 x 100 cm

farbig illustriert

Artikel-Nummer 10162 – Preis für Schulen und Private Fr. 21.–

### Memory bilinuge français – Deutsch, Spielkarten-Set

Mit den Memory lassen sich spielerisch Wortverwandtschaften entdecken.

64 Bildkarten legen einen ersten Grundstein für das Erlernen von Französisch oder Deutsch. Jeweils zwei Karten gehören zusammen und sind erkennbar an der gleichen Abbildung. Abgebildet sind Gegenstände, die in der deutschen und französischen Sprache ähnlich geschrieben werden (z.B. la lampe – die Lampe, la radio – das Radio usw.). Zudem verfügt das Set über leere Spielkarten, die selber gestaltet werden können.

Das Memory eignet sich unter anderem sehr gut für die Arbeit an individuellen Lernzielen. 1-2 Ex. pro Klasse genügen, um den individuellen und gezielten Einsatz zu gewährleisten.

Das Spielkarten-Set «Memory bilingue français – Deutsch» (schulverlag BE) für die 1. bis 6. Primarstufe Kleinklasse ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....  
*Memory bilingue français – Deutsch, Spielkarten-Set*

64 Bildkarten, 73 x 73 mm

farbig illustriert, Memory-Spiel in Kunststoffschachteln mit Spielanleitung

Artikel-Nummer 5519 – Preis für Schulen und Private Fr. 42.–

# Allgemeine Informationen

## Bildungsurlaub im RDZ

Sind Sie interessiert, während Ihres Bildungsurlaubs in einem RDZ mitzuarbeiten? Gerne beraten wir Sie und offerieren Ihnen interessante Möglichkeiten.

## RDZ Gossau

### Lerngarten «Fussball»

Der Lerngarten «Fussball» kann noch bis zum 3. Juli 2008 besucht werden. Anmeldungen nimmt das Sekretariat RDZ Gossau: rdzgossau@phsg.ch, oder 071 387 55 60, Fax 071 387 55 95 gerne entgegen.

### Veranstaltungen

*Donnerstag, 8. Mai 2008,  
16.00 bis ca. 17.30 Uhr*

#### Einführung in den Lerngarten «Fussball»

*Mittwoch, 23. April 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### Kurs für die Oberstufe: Freelance

Mit Spass und minimalem Aufwand nachhaltige Prävention an Ihrer Oberstufe durchführen.

«freelance» ist ein Präventionsprogramm, das auf die Zeit- und Themenbedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer abgestimmt werden kann. Im Workshop lernen Sie den Projektinhalt kennen und üben vor allem die direkte Umsetzung. Sie lernen die flexiblen Unterrichtsmaterialien richtig einzusetzen und erhalten die nötige Sicherheit um die gelernten Präventionshäppchen und Unterrichtseinheiten bewusst im Schulalltag zu integrieren.

#### Ort

RDZ Gossau, PHSG Gebäude, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau, 1. Stock

## Lernkiste «Fliegen»

Die Produktion einer Lernkiste «Fliegen» für alle RDZ ist in Vorbereitung und ist nach den Sommerferien über die Mediatheken der RDZ ausleihbar.

### Zielgruppe

Lehrpersonen OS, Gymnasium

### Mitnehmen

Nach Möglichkeiten Laptop (W-Lan)

### Leitung

Santos Belsué, Projektberater Zepira SG

### Anmeldefrist

Donnerstag, 16. April 2008

## Mediathek – medienverbund.phsg

Neu in der Ausleihe: *Abfallkoffer für die Mittelstufe*

Die Fachstelle Umweltbildung hat den Medienkoffer Abfall für die Mittelstufe total überarbeitet und stellt ihn jetzt im neuen Kleid den Lehrerinnen und Lehrern zur Ausleihe zur Verfügung. Der Umgang mit Abfall beginnt bereits beim Konsumieren, wie der Slogan «vermeiden – vermindern – wiederverwerten» suggeriert. Abfallunterricht in den Schulen, der eine umsichtige Wissensvermittlung mit direktem Handeln verbindet, kann in dieser Richtung einiges bewirken. Zusätzliche Informationen sowie eine Inhaltsliste finden Sie über die Webseite der Umweltbildung: [www.umweltbildung-sg.ch](http://www.umweltbildung-sg.ch).

Der Medienkoffer «Abfall» kann ab sofort über die Mediathek RDZ Gossau ausgeliehen werden.

**Öffnungszeiten**

Wie alle Mediatheken des Medienverbund. phsg ist die Mediathek Gossau täglich von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr, durchgehend geöffnet.

**Feiertagsschliessungen:**

Auffahrt 2008: Die Mediatheken bleiben am 1. und 2. Mai 2008 geschlossen.

Pfingsten 2008: Die Mediatheken bleiben am 12. Mai 2008 geschlossen.

**Compi-Treff im RDZ Gossau**

*Mittwoch, 23. April 2008, 14 bis 16 Uhr*

**Kreuzwörtertsel im Internet**

Wir erstellen im Internet ein Kreuzwörtertsel und fügen es ins Word ein. Auch geeignet bei Vorträgen.

Kursleitung: Reto Wymann

*Mittwoch, 7. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*

**Videobearbeitung mit MovieMaker**

Das Videoschneidprogramm MovieMaker ist in Windows enthalten. Ohne Vorkenntnisse schneiden wir Filme, fügen Töne bei, generieren Titel und Übergänge und brennen schliesslich eine DVD.

Kursleitung: Walter Brunner

*Mittwoch, 21. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*

**PowerPoint**

Sie lernen Grundlagen kennen, um mit PowerPoint die Rechtschreibung oder Rechenaufgaben zu trainieren. Mit den Kenntnissen können Sie später auch eine kleine Präsentation erstellen.

Kursleitung: Reto Wymann

.....  
Eine Anmeldung per Mail an [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch) bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf [www.rdz.sg.ch](http://www.rdz.sg.ch).  
.....

## RDZ Rapperswil-Jona

**Thematische Reihe «Fussball»**

« ... Magnin läuft zur Grundlinie, flankt zur Mitte. Der Ball kommt zu Barnetta, der schiesst und ..... Toooooor! Die Schweiz führt 1:0 ...»

Die EURO 2008 findet auch im RDZ Rapperswil-Jona statt, in Form der Thematischen Reihe «Fussball». Sie ist in bewährter Art aufgebaut, bietet Kindern und Jugendlichen ungewohnte Einblicke in die Welt des Fussballs und sie betrachtet das Spiel mit dem runden Leder vertieft, teilweise auch kritisch und aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Stationen der Thematischen Reihe «Fussball» decken Inhalte des Lehrplans ab, sollen wie üblich dem entdeckenden Lernen gerecht werden und sind in folgende sieben Bereiche eingeteilt:

*Rechnen / Berechnen – Spielen und Knobeln – Geschichte / Geografie – Sprache – Gestalten – Fairplay – Regeln – Gesundheit*

Fussball macht Schule, im Klassenzimmer in verschiedenen Unterrichtsfächern, kombiniert mit einem Besuch im RDZ. Wir freuen uns, Kinder und Jugendliche sowie ihre Lehrkräfte bei uns begrüssen zu dürfen, alle fussballbegeisterten, aber auch jene, die vom Fussballfieber (noch) nicht gepackt wurden. «Hopp Schwiiz!»

.....  
Melden Sie sich für eine Einführung oder einen Klassenbesuch beim Sekretariat.  
.....

## Veranstaltungen

*Dienstag, 22. April 2008, 17.15 bis 20.15 Uhr  
mit Felix Sieber und Andi Matthis*

### **Kurs «Lehreroffice» (alle Stufen)**

Anmeldung bis Dienstag, 15. April 2008 an das Sekretariat

*Mittwoch, 23. April 2008,  
14.30 bis 17.30 Uhr mit Michael Burtscher*

### **Kurs «Französisch – vom Frust zur Lust» (MS, OS phil. I)**

Anmeldung bis Mittwoch, 16. April 2008 an das Sekretariat

*Donnerstag, 8. Mai 2008,  
17.15 bis 20.15 Uhr mit Brigitte Amstutz*

### **Kurs «Der Schablonendruck» (MS/OS/Fach-LP)**

Für die Schülerinnen und Schüler ist es immer wieder faszinierend, ein möglichst «echtes» Bild bzw. einen möglichst «echten» Druck herstellen zu können. Es werden verschiedene Möglichkeiten gezeigt, wie man zu einem einfachen, aber wirkungsvollen Entwurf für einen Schablonendruck kommt und wo er überall eingesetzt werden kann. Ein Druck wird ausprobiert (Entwurf und Schablone anfertigen, drucken).

Materialkosten Fr. 5.– pro Person

Anmeldung bis Mittwoch, 30. April 2008 an das Sekretariat

*Montag, 26. Mai 2008, 16.45 bis 19.45 Uhr  
mit Fränzi Gübeli und Corina Jäger*

### **Kurs: «Neues für die KG-Stufe: Erweiterte Unterrichtszeiten – Tipps aus der und für die Praxis»**

Mit welchen Inhalten fülle ich den erweiterten Stundenplan im neuen Schuljahr? Wie profitieren die Kinder am besten vom grösseren Stundenumfang?

Wir geben Erfahrungen aus einem Kindergarten weiter, wo bereits mit diesem Stundenplan gearbeitet wurde. Material, welches sich

für diese Stunden besonders anbietet, wird vorgestellt und kann ausprobiert werden. Zusätzlich kann der eigene Stundenplan individuell und konkret ausgearbeitet werden.

Anmeldung bis Montag, 19. Mai 2008 an das Sekretariat

*Mittwoch, 28. Mai und 4. Juni 2008 jeweils  
14.15 bis 17.15 Uhr mit Kurt Steiner und Ursi Zürcher (2-teiliger Kurs),*

### **Kurs «Beurteilen und Fördern im Sprachunterricht» (US/MS)**

Mit der Einführung des Englischunterrichts ab dem Schuljahr 2008/09 wird der gesamte Fremdsprachen-Unterricht benotet. Die Kurs teilnehmenden lernen sprachliche Kompetenzen in Französisch und Englisch förderorientiert zu beurteilen und zu benoten. Sie lernen dazu die Instrumente Europäisches Sprachportfolio I und II, lingualevel und Exercices de contrôle kennen und diese einzusetzen.

Anmeldung bis Montag, 19. Mai 2008 an das Sekretariat

*Donnerstag, 29. Mai 2008,  
17.15 bis 20.15 Uhr mit Nadine Hornung*

### **Kurs «Bilderbücher – Projekte für die Jahresplanung im Handarbeitsunterricht» (FG-LP PS)**

Ein Bilderbuch als Leitfaden für eine Jahresplanung. Ein Projekt aus der Handarbeit Unterstufe wird vorgestellt, die Arbeiten dazu können an verschiedenen Stationen gleich ausprobiert werden. Die Arbeiten können auch auf eine andere Stufe angepasst oder als fächerübergreifendes Projekt angegangen werden.

Anmeldung bis Donnerstag, 22. Mai 2008 an das Sekretariat



## **Warum nicht ins Werdenberg nach Sevelen?**

Am Oberstufenzentrum Galstramm in Sevelen werden rund 180 Schülerinnen und Schüler von 16 Lehrkräften unterrichtet.

Auf Ende dieses Schuljahres wird ein langjähriger Reallehrer pensioniert. Deshalb suchen wir für das Schuljahr 2008/09 eine Reallehrkraft (phil. II) für die Fächer Mathe, NuT, RuZ, Werken (evtl. BG).

Haben Sie Interesse, in unserem kollegialen Team mitzuarbeiten? Sind Sie engagiert und teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Das Oberstufenzentrum verfügt über eine moderne Infrastruktur und ermöglicht in allen Fachbereichen einen zeitgemässen, professionellen Unterricht. Dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Team und einer engagierten Schulbehörde haben wir ein angenehmes Arbeitsklima.

## **1 Realschul-Lehrkraft phil. II (100 %)**

### **Kontaktpersonen:**

Reto Schrepfer, Schulleiter  
Katrín Glaus, Schulratspräsidentin  
081 740 10 35, 081 750 12 32  
Mail: sekretariat@schule-sevelen.ch

### **Bewerbungsadresse:**

Gemeinde Sevelen, Schulsekretariat, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen

**Bewerbungsfrist:** 10. Mai 2008

## Compitreff im RDZ Rapperswil-Jona

Mittwoch, 21. Mai 2008,  
13.15 bis 15.15 Uhr mit Claudio Slongo

### Doodle, Google und Co.

Chaos mit den Terminen? Hier lernen Sie, wie man Termine (z.B. im Schulhaus) austauschen und die Terminplanung vereinfachen kann – und das gratis und ohne Microsoft!

Mittwoch, 18. Mai 2008, 14.15 bis 16.15 Uhr  
mit Anita Schiess

### Zeitsparen mit dem Computer: Seriendruck/ Schülerordner/Etiketten ...

Sparen sie Zeit, indem sie lernen, mit Seriendruck zu arbeiten und Etiketten aller Art mit dem PC zu bedrucken.

Bitte melden Sie sich bis am Vortag beim Sekretariat an (055 212 73 63 oder rdzjona@phsg.ch).

## RDZ Rorschach

### Lerngarten Fussball von April bis Juni 2008

Bis zu den Sommerferien wird im RDZ Rorschach das Thema Fussball ganz gross geschrieben. Mit ca. 50 Arbeitsposten wird Fussball von ganz verschiedenen Seiten beleuchtet: Gesundheit, Fairplay, Gestalten, Sprache, Geschichte und Geographie, Spielen und Knobeln sowie Rechnen und Berechnen. Auch praktische Posten bringen Bewegung und sollen auf den kommenden Grossanlass vorbereiten.

Sicher werden auch in vielen Schulen Projekte zur EURO 08 stattfinden. Als Ergänzung dazu ist dieser Lerngarten in den RDZ Jona, Gossau und Rorschach bestens geeignet. Wir hoffen, dass viele Schulklassen mit ihren Lehrkräften von dieser fertigen Lernumgebung profitieren und viele Ideen mit in die Schulzimmer nehmen werden.

*Letzter Einführungskurs für den Besuch im  
Lerngarten mit einer Schulklasse:*

Kursleitung: Beratungspersonen des RDZ Rorschach

Kursdaten: Donnerstag, 15. Mai 2008, 17 bis 19 Uhr

Orientieren Sie sich ausführlich auf unserer Homepage [www.rdz.rorschach.ch](http://www.rdz.rorschach.ch) und vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Sekre-

tariat: [rdzrorschach@phsg.ch](mailto:rdzrorschach@phsg.ch) oder 071 858 71 61

### Feiertage

Auffahrt 2008: Die Lernwerkstatt bleibt am 1. und 2. Mai 2008 geschlossen.

Pfingsten 2008: Die Lernwerkstatt bleibt am 12. Mai 2008 geschlossen.

### Mediatheken Stella Maris & Mariaberg

#### Öffnungszeiten

Die Mediatheken Stella Maris und Mariaberg sind durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet. Diese Öffnungszeiten gelten auch während den Frühlingferien mit Ausnahme folgender Feiertagsschliessungen:

- Auffahrt 2008: Die Mediatheken bleiben am 1. und 2. Mai 2008 geschlossen.
- Pfingsten 2008: Die Mediatheken bleiben am 12. Mai 2008 geschlossen.

#### Aktuelle Ausstellung

Parallel zum Lerngarten Fussball – und natürlich auch zur Fussball-Europameisterschaft – sind in der Mediathek Stella Maris von April bis Juni vielfältige Medien zum Thema ausgestellt. Bitte beachten Sie, dass die Medien

der Ausstellung in dieser Zeit nicht ausleihbar sind.

### Medienwerkstatt Stella Maris

#### Öffnungszeiten

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr geöffnet. Diese Öffnungszeiten gelten auch während den Frühlingsferien mit Ausnahme folgender Feiertagsschließungen:

- Auffahrt 2008: Die Mediatheken bleiben am 1. und 2. Mai 2008 geschlossen.
- Pfingsten 2008: Die Mediatheken bleiben am 12. Mai 2008 geschlossen.

### Veranstaltungen im RDZ Rorschach

*Donnerstag, 15. Mai 2008, 17 bis 19 Uhr*

**Einführung in den Lerngarten «Fussball»:**  
Anmeldung für die Einführung in den Lerngarten «Fussball» bitte bis am Vorabend an das Sekretariat.

*Mittwoch, 7. Mai 2008, 14 bis 17 Uhr  
mit Gerd Oberdorfer, Initiant und Produzent  
der PHSG-Forscherkiste*

#### **Einführung in die PHSG-Forscherkiste**

Anmeldung bis Mittwoch, 30. April 2008 an das Sekretariat.

*Mittwoch, 14. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr  
mit Santos Belsué, Projektberater ZEPRA SG*

#### **Freelance**

Mit Spass und minimalem Aufwand nachhaltige Suchtprävention an Ihrer Oberstufe durchführen.

«freelance» ist ein brandneues Präventionsprogramm, das auf die Zeit- und Themenbedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer abgestimmt werden kann.

Im Workshop lernen Sie das Projekt und die dazu gehörenden Materialien kennen. Sie

lernen die flexiblen Unterrichtsmaterialien richtig einzusetzen und erhalten die nötige Sicherheit, um die gelernten Präventionshäpchen und Unterrichtseinheiten bewusst im Schulalltag zu integrieren.

Anmeldung bis Donnerstag, 8. Mai 2008 an das Sekretariat.

### Compi-Treff

*Mittwoch, 23. April 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### **Lernprogramm Lothosoft**

Ein kostengünstiges Lernprogramm für die 1.–6. Klasse in Deutsch und Mathematik. Sehr gute Übungsmöglichkeiten!

*Mittwoch, 7. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### **Adobe Photoshop Elements**

Tipps und Tricks bei der Bildbearbeitung, beim Scannen und beim Abspeichern in verschiedene Formate.

*Mittwoch, 21. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### **Professionelle Präsentationen**

Im Kurs lernen Sie Bildschirmpräsentationen mit Übergangseffekt und Animationen zu erstellen.

# RDZ Sargans

## Thematische Reihe

Die neue thematische Reihe «Sprachspass» lädt mit ihren gut 80 Posten alle Lehrkräfte mit ihren Klassen herzlich ein. Ob Duftgeschichten oder Schreiben mit Geheimtinte, Telefonspiel oder Hörbuchlesen, lateinische Sprichwörter oder Crêpes nach französischem Rezept backen, das alles und noch viel mehr rund um Sprache und Sprachen bietet der «Sprachspass».

Ihre Anmeldung nimmt das Sekretariat RDZ entgegen: 081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

## Veranstaltungen

*Donnerstag, 8. Mai 2008, 18.15 bis 20.15 Uhr*

### **Freelance – Suchtprävention mit Präventionsspiel und Plakatwettbewerb**

Freelance, das neue Ostschweizer Präventionsprogramm, enthält flexibel einsetzbare Präventionsschäppchen und Unterrichtseinheiten zu den Themen Gesundheitsförderung und Prävention. Das Unterrichtsmaterial basiert auf den neuesten Erkenntnissen, Zahlen und Fakten zu Risiko- und Konsumverhalten Jugendlicher.

Weitere Informationen: [www.be-freelance.net](http://www.be-freelance.net)  
Kursleiter: Santos Belsué, Projektberater ZEPRA SG

Anmeldung: Bis am 1. Mai 2008 an das Sekretariat RDZ, 081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

*Dienstag, 27. Mai 2008, 17 bis 19 Uhr*

### **Elemente der Rhythmik im Rahmen der Blockzeiten US (Wiederholung)**

Die Einführung der Blockzeiten erfordert auf der Unterstufe eine verstärkte Rhythmisie-

rung des Unterrichts. Im Kurs werden gangbare Wege aufgezeigt, wie die Konzentrationsfähigkeit, die Phantasie, Ausdauer und Ordnung in kurzen Unterrichtssequenzen gefördert werden können.

Maximale Anzahl Teilnehmende: 16  
Kursleiter: Werner Vetsch

Anmeldung: Bis am 20. Mai 2008 an das Sekretariat RDZ, 081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

*Mittwoch, 4. Juni 2008, 13.30 bis 15.00 Uhr*

### **Einführung ins Klangfenster**

Gemeinschaftsinstrument für Kindergarten und Unterstufe. Axel Rieder, Musiker und Dozent an der PH/FHNW, hat das Klangfenster entwickelt. Er wird das Instrument vorstellen, die konzeptionellen Grundlagen aufzeigen und praktische Beispiele für den Unterricht demonstrieren.

Minimale Teilnehmerzahl: 8  
Kursleiter: Axel Rieder

Anmeldung: Bis am 27. Mai 2008 an das Sekretariat RDZ, 081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

### **Compi-Treff**

Thematischer Kurzworkshop in der ersten Stunde, danach individuelle Hilfestellung bei eigenen Informatikfragen oder Übungen zum Thema.

*Mittwoch, 23. April 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr*

### **Excel Grundlagen**

*Mittwoch, 30. April 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr*

### **PowerPoint**

Grundkenntnisse repetieren, einfache Animationen

*Mittwoch, 21. Mai 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr*

### **Excel Vertiefung**

Wir erstellen einfache Berechnungen.

.....  
Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis  
am Vortag des Kurses an das Sekretariat.  
.....

### **Auffahrtsbrücke**

Das RDZ Sargans bleibt am Freitag, 2. Mai 2008 geschlossen.

### **Kontakt**

*rdzsargans@phsg.ch*

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20

Weitere Informationen finden Sie unter [www.rdz.sg.ch](http://www.rdz.sg.ch) → RDZ Sargans. Über diese Adresse ist auch der Newsletter abrufbar.

## **RDZ Wattwil**

### **Lerngarten Schrift**

In verschiedenen Experimentierstuben können zahlreiche Schriften, Schreibunterlagen, Schreibwerkzeuge und Druckverfahren ausprobiert und in einer mittelalterlichen Schreibstube wie zu alten Zeiten gearbeitet werden. Wir bieten auch die Möglichkeit an, mit einer Klasse Papier selber herzustellen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.rdz.sg.ch](http://www.rdz.sg.ch) → Wattwil

.....  
Reservationen für Klassenbesuche richten Sie bitte an das Sekretariat; 071 985 06 66 oder [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch)  
.....

### **Vorankündigung**

Der neue Lerngarten ab Herbst 2008 wird dem Thema «Energie» gewidmet sein. Halten Sie sich in der Jahresplanung jetzt schon ein Zeitfenster offen.

### **Veranstaltungen im RDZ Wattwil**

*Mittwoch, 23. April 2008, 14 bis 17 Uhr*

#### **Musikalische, lebendige Liedeinführung**

Wie führe ich neue Lieder ein?

Im Kurs werden verschiedene Arten aufgezeigt, wie Kinder Lieder erleben, erfahren

und erlernen können: Mit der Stimme, mit Bewegungen, dem eigenen Körper, durch die Begleitung mit einfachen Rhythmusinstrumenten.

Sie lernen einige Lieder kennen, die Sie direkt im Unterricht anwenden können. Sie lernen, wie Sie mit einfachen Begleitungen ein Lied aufwerten und auf möglichst vielfältige Weise interpretieren können.

Zielgruppe: Kindergarten und Unterstufe

Kursleitung: Judith Rüegg

.....  
Anmeldefrist: 16. April 2008  
.....

*Donnerstag, 24. April 2008,*

*18.15 bis 20.15 Uhr*

### **Freelance – Suchtprävention in der Oberstufe**

Mit Spass und minimalem Aufwand nachhaltige Prävention an Ihrer Oberstufe durchführen.

«freelance» ist ein Präventionsprogramm, das auf die Zeit- und Themenbedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer abgestimmt werden kann.

Im Workshop lernen Sie den Projektinhalt kennen und üben vor allem die direkte Umsetzung. Sie lernen die flexiblen Unterrichtsmaterialien richtig einzusetzen und erhalten die nötige Sicherheit, um die gelernten Präven-

tionshäppchen und Unterrichtseinheiten bewusst im Schulalltag zu integrieren.

Kursleiter: Santos Belsué, Projektberater Zepa SG

Anmeldefrist: 17. April 2008

*Mittwoch, 30. April 2008, 14 bis 17 Uhr*

### **Bionik**

«Die Natur als Vorbild nehmen: Das nennt man BIONIK», sagt der Wissenschaftler Prof. Dr. Werner Nachtigall. Das Wort BIONIK setzt sich aus den Begriffen BIOlogie und TechNIK zusammen. Entdecken, wie die Natur baut, welche Prinzipien sie anwendet, dies kann Ingenieure aber auch Schülerinnen und Schüler zum Entwickeln und zum Gestalten bringen.

Samen und Früchte werden uns helfen, das BIONIK-Prinzip zu erleben: Selber neue Windräder entwickeln. Die Strategie vom Finden zum Erfinden soll auch für neue Türme gelten.

Als Ausgangsmaterial werden vor allem Papier und PET verwendet.

Zielgruppe: Kindergarten und Unterstufe

Kursleitung: Walter Arn

Anmeldefrist: 23. April 2008

*Mittwoch, 30. April 2008, 14 bis 17 Uhr*

### **Texte illustrieren – durch Illustrieren verstehen**

Texte zu lesen ist eine Sache. Texte auch zu verstehen eine andere, und gerade daran scheitern Kinder immer wieder. Dabei ist das Textverständnis bekanntlich in allen Fächern grundlegend. In diesem Workshop werden Sie eine Strategie kennen lernen oder vertiefen, welche Kindern oder Erwachsenen stark helfen kann bei der Entschlüsselung von Texten. Wie der Titel verrät, geht es darum, Texte illustrativ zu erfassen und so deren Inhalte sowohl zu veranschaulichen wie auch besser merken zu können – ohne zeichnerische

Fähigkeiten besitzen zu müssen. Sie erhalten Ideen, in welchen Unterrichtssituationen sich diese Technik gut eignet. Zudem werden auch eigene Erfahrungen ausgetauscht. Lassen Sie sich ein auf Ideen einer begeisterten Illustratorin und Junglehrerin.

Kursleitung: Corinne Sutter

Anmeldefrist: 23. April 2008

### **Compi-Treff im RDZ Wattwil**

*Mittwoch, 23. April 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### **Individualisieren – und meine Arbeitszeit?**

Der Lehrplan verlangt Individualisierung, das Lehrmittel hat wieder einmal zuwenig Übungsstoff, ein schnelles Kind hat nichts mehr zu tun, ein Rätsel mit angepassten Schwierigkeitsstufen?

Nichts einfacher als das! Mit dem Programm ZARB ist das alles im Handumdrehen erledigt! Ein Kreuzworträtsel, einen Lückentext mit ein, zwei Handgriffen vereinfachen oder erschweren, mit ZARB lässt sich das verwirklichen.

Grundkenntnisse in Word genügen bereits, um mit dem Programm ZARB zurechtzukommen und tolle Arbeitsblätter herzustellen.

Kursleitung: Max Stengel

*Mittwoch, 7. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### **Die Mäuse sind los!**

Noch besser, die Computermäuse sind los! Eine spannende Art und Weise, den Computer spielerisch und erlebnisnah den Kindern im Unterricht (US und MS) näherzubringen. Computermouse, ein Projekt der PHSG.

Kursleitung: Ruth Meile

*Mittwoch, 21. Mai 2008, 14 bis 16 Uhr*

#### **ICT im Unterricht – Arbeiten mit dem Kompetenzraster**

Zum Lehrplanbereich «ICT im Unterricht» wird für das Schuljahr 2008/2009 neu ein Kompetenzraster angeboten. Wir lernen den



**PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM**  
Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut  
Eduqua/SQS zertifiziert

Tf: 044 918 02 01 / [www.ppz.ch](http://www.ppz.ch)

Bewährter interkantonaler, zweijähriger, berufsbegleitender und anerkannter

## **Nachdiplomstudiengang in Schulpraxisberatung und Supervision**

August 2008 bis Juni 2010/vier Semester (i.d.R. 14-täglich 14.30–18.30)  
Aufnahmegespräche ab Mitte Mai 2008

### **Zielpublikum**

Der Nachdiplomstudiengang richtet sich an Lehrkräfte, die

- erfahren und motiviert sind
- während der Ausbildung mindestens im Teilpensum unterrichten
- vielfältige Arbeitsmöglichkeiten in Kaderpositionen suchen oder teilweise selbständig arbeiten möchten

### **Informationen**

Unter [www.ppz.ch](http://www.ppz.ch) bzw. Broschüre anfordern oder abholen im PPZ.

E-Mail: [info@ppz.ch](mailto:info@ppz.ch)

### **Anerkennung**

Die Ausbildung

- wird begleitet von einem interkantonalen und interdisziplinären Beirat,
- ist Eduqua/SQS zertifiziert und
- erfüllt alle Anforderungen für den Beitritt zum schweizerischen Berufsverband ISSVS → [www.issvs.ch](http://www.issvs.ch)



## **Chorleitung weltlich Zertifikat CH I**

berufsbegleitend, 4 Semester  
Jetzt anmelden

Infos: 071 - 227 33 38 / [dkms@kirchenmusik-sg.ch](mailto:dkms@kirchenmusik-sg.ch)  
Homepage: [www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch)

Kompetenzraster «ICT im Unterricht» kennen und erfahren, wie wir mit den Kindern konkret damit arbeiten können.  
Kursleitung: Ruth Meile

## **Ausstellung im RDZ**

### *«Kinderzeichnungen»*

Bis zum 4. Juli 2008 zeigen wir «Kinderzeichnungen». Sandra Aschwanden hat in Zusammenarbeit mit Schulklassen von Kindergarten bis Oberstufe Baumzeichnungen zusammengestellt.

### *Möchten Sie auch bei uns ausstellen?*

Nach den Sommerferien sind unsere Ausstellungswände noch nicht verplant. Wir freuen uns auf Werke Ihrer Klasse oder von Ihnen selber. Interessiert? Fragen Sie uns unverbindlich an.

### **Öffnungszeiten**

Das RDZ Wattwil ist am Freitag, 2. Mai 2008 geöffnet.

.....  
 Detaillierte Informationen wie immer im Internet unter [www.rdz.sg.ch](http://www.rdz.sg.ch) → RDZ Wattwil.  
 Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch)  
 .....



Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach



Zur Verstärkung unseres Lehrerteams suchen wir per Schuljahr 2008/09 eine

## **Sekundarlehrperson/Typ G/phil. II (80–100 %)**

Wir sind eine in die Zukunft gerichtete, leistungsdifferenzierte und durchlässige Sekundarschule mit zeitgemässen Strukturen.

Wir verstehen uns als öffentliche Partnerin der Gemeinde Romanshorn, der «Stadt am Wasser». Als grössere Ortschaft in der Region werden dabei Zentrums- und Zukunftsaufgaben in verschiedenen Bereichen übernommen.

### **Sie verfügen über**

- die entsprechenden Lehrberechtigungen
- hohe pädagogische Werthaltung
- grosses persönliches Interesse an Fragen der Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklung
- soziale und charakterliche Ressourcen (bspw.: Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen ...)

### **Interessante Zusatzqualifikationen sind:**

- Lehrbefähigungen in Musik
- Fundierte Informatikkenntnisse (Anwenderbereich)
- Interesse am Mitgestalten von Prozessen

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von unserem Schulleiter Herr M. Villiger ([sekromanshorn@bluewin.ch](mailto:sekromanshorn@bluewin.ch), 071 463 15 22) oder auf unserer Webpage [www.romis.ch](http://www.romis.ch).

Ihre Bewerbung inkl. Foto mit den üblichen Unterlagen senden Sie an: Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, Herr M. Villiger, Schulleiter, Reckholdernstr. 25, 8590 Romanshorn

# Ausbildung von Praktikumslehrpersonen

## Studiengang Kindergarten- und Primarstufe



Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen

### Rahmenbedingungen

Die PHSG bietet auch im kommenden Schuljahr eine Ausbildung zur Praktikumslehrperson an. In dieser modularisierten Weiterbildung werden Grundlagen vermittelt und Vertiefungen angeboten, um Studierende der PHSG in ihren Praxiseinsätzen professionell begleiten und bewerten zu können. Die einzelnen Module sind thematisch gegliedert. Sie werden je nach Bedarf jährlich ein- oder zweimal angeboten. Dies erlaubt es den inte-

ressierten Lehrpersonen, die Ausbildung zur Praktikumslehrperson flexibel auf ihre zeitlichen Ressourcen abzustimmen. Eintrittsvoraussetzung in die Ausbildung sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe.

Die gesamte Ausbildung umfasst 7 Kurstage. Die Module 1 bis 3 sind verpflichtend. Nach dem Abschluss der Pflichtmodule absolvieren diese Praktikumslehrpersonen innerhalb von zwei Jahren zusätzlich noch ein Wahlpflichtmodul (Modul 4 oder 5). Nach Abschluss der gesamten Ausbildung erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung als ausgebildete Praktikumslehrperson.

### Angebote im Schuljahr 2008/09

M 1	<i>Einführung in die Ausbildungsstrukturen PHSG und die Aufgabe als Praktikumslehrperson (1 Tag)</i> Wie ist die Ausbildung an der PHSG aufgebaut? An welchen Standards ist die Ausbildung ausgerichtet? Was umfasst die Aufgabe als Praktikumslehrperson?	Samstag, 20. September 2008 in Wattwil  Samstag, 14. März 2009 in Rorschach
M 2	<i>Lernen in der Praxis förderorientiert begleiten und kriterienorientiert bewerten (2 Tage)</i> Wie müssen Studierende im Praktikum begleitet werden, damit sie möglichst grosse Lernfortschritte machen können? Welche Lernarrangements und Vorgehensweisen haben sich diesbezüglich bewährt?	Montag/Dienstag, 29./30. September 2008 in Sargans  Mittwoch/Donnerstag, 14./15. Januar 2009 in Rorschach (während dem Blockpraktikum)
M 3	<i>Bisherige Version Rollen der Praktikumslehrperson – Bewertung (2 Tage)</i> Wie kann ich in der Begleitung der Studierenden das Spannungsfeld zwischen Förderung und Selektion sinnvoll gestalten? Wie bewerte ich Verhalten von Studierenden korrekt? Welche Bewertungsmaßstäbe gelten?	Donnerstag/Freitag, 7./8. August 2008 in Sargans

- 
- M 3 *Neues Konzept*  
*Einführung ins Pädagogische Fachcoaching* (2 Tage)  
 Ein Modell für die aktive Beteiligung der Praktikumslehrperson an der Planung, Durchführung und Reflexion des von den Studierenden geführten Unterrichts.
- Samstag, 10./17. Januar 2009  
 in Gossau
- Donnerstag/Freitag,  
 6./7. August 2009 in Wattwil
- 
- M 4 *Mein Lehren und Lernen*  
 (1 ½ Tage Einführung plus ½ Tag Auswertung)  
 Was versteht die Unterrichtsforschung unter «gutem» Unterricht? Welche Aspekte möchte ich in meinem Unterricht vermehrt berücksichtigen? Welche Theorien und Modelle sind dazu nützlich?  
 Im Zentrum dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsinhalten der PHSG.
- Samstag, 25. Oktober/  
 8. November 2008  
 in Rorschach
- Der Termin für den Auswertungshalbtag wird mit den Teilnehmenden im Kurs bestimmt.
- 
- M 5 *Angeleitete Praxisreflexion*  
 In Kleingruppen (6 bis 8 Personen) werden komplexe Fallbeispiele aus dem Unterrichts- und Praktikumsalltag der Teilnehmenden bearbeitet.  
 Die angeleitete Praxisreflexion soll den Praktikumslehrpersonen helfen ihr pädagogisches und didaktisches Handeln als Lehrperson zu verstehen, zu strukturieren und zu erweitern.  
 ihr Handeln als Praktikumslehrperson fallbezogen zu reflektieren und zu optimieren.  
 Es wird in fünf dreistündigen Blöcken gearbeitet.
- Startveranstaltung:  
 Mittwochnachmittag,  
 29. Oktober 2008,  
 14 bis 17 Uhr in Rorschach
- Die Termine für die vier weiteren Treffen werden an der Startveranstaltung gemeinsam mit der Kursgruppe bestimmt.
- 

### Anmeldung

Wenn Sie Interesse an der Ausbildung zur Praktikumslehrperson haben und über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe verfügen, können Sie die detaillierten Kurs- und Anmeldeunterlagen auf dem Sekretariat Berufspraktische Studien anfordern oder unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) herunterladen. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Durchführung des entsprechenden Moduls.

### Kontaktadressen

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)  
 Sekretariat Berufspraktische Studien,  
 Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach  
 071 844 18 22, [bps.primar@phsg.ch](mailto:bps.primar@phsg.ch)

Das Anmeldeformular finden Sie auch unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch), Stichwort: «Weiterbildung von Praktikumslehrpersonen»

---

# Berufseinführung für Lehrpersonen der Volksschule im ersten Dienstjahr



Die Berufseinführung im Kanton St. Gallen liegt in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG). Sie dauert ein Jahr und ist für alle Berufseinsteigenden obligatorisch.

Die Schulbehörden sind somit verpflichtet, alle Lehrpersonen im ersten Dienstjahr, welche ab August 2008 ihren Unterricht beginnen, mit dem entsprechenden Formular direkt bei der PHSG für die Berufseinführung anzumelden. Gleichzeitig müssen auch diejenigen Lehrpersonen angegeben werden, welche als lokale Mentorin oder als lokaler Mentor eingesetzt werden.

Die entsprechenden Informationsbroschüren, Anmeldeformulare sowie detaillierte Informationen zur Berufseinführung sind auf der Homepage der PHSG abrufbar:  
www.phsg.ch → Weiterbildung → Berufseinführung

## Termine

Startveranstaltungen Berufseinsteigende:

*Kindergarten- und Primarstufe*

– Samstag, 14. Juni 2008

– Samstag, 23. August 2008

*Sekundarstufe I*

– Samstag, 21. Juni 2008

– Samstag 13. September 2008

Lokales Mentorat:

*Einführungsveranstaltung*

– Samstag, 28. Juni 2008

*Weiterbildung*

– Samstag, 13. September und Samstag,  
8. November 2008 oder

– Samstag, 6. September und Samstag,  
25. Oktober 2008

# Intensivweiterbildung EDK-Ost, Kursangebot



Pädagogische Hochschule  
des Kantons St.Gallen

## Informationsveranstaltung

Persönlich fit und gesund bleiben im Beruf: Die Intensivweiterbildung der EKD-Ost bietet dazu ein Kursprogramm nach Mass. Neben den Angeboten der Kursleitung und den gemeinsam festgelegten Schwerpunkten besteht genügend Spielraum für persönliche Interessen und Zielsetzungen. Ein anregendes Lernatelier ermöglicht es, sich individuell oder in kleinen Gruppen in Fragen rund um die Unterrichtsgestaltung zu vertiefen. Zwei Kurswochen sind für Praktika, Sprachaufenthalt oder persönliche Projekte reserviert.

Die Wahlfachangebote werden gemeinsam festgelegt. Im Kurs, der nach den Sommerferien beginnt, besteht die Möglichkeit, Wahlfächer oder an 3 Halbtagen einen Intensivkurs Englisch zu besuchen.

In der Vorbereitungsphase wird der Kurs gemeinsam geplant und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt. Gastreferate, kulturelle Veranstaltungen, Bewegung und Exkursionen runden das Angebot ab.

Lehrkräfte aller Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe und Fachlehrkräfte, die sich über die Intensivweiterbildung persönlich orientieren möchten, laden wir zu einer **Informationsveranstaltung** ein auf

Samstag, 6. September 2008, 9 bis ca. 11 Uhr  
Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 34 in Rorschach

Anmeldungen sind erwünscht an die Intensivweiterbildung EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, 071 845 48 81 oder hanni.grasser@phsg.ch, wo auch Informationsmaterial bestellt werden kann. Unsere Homepage [www.iwbedkost.ch](http://www.iwbedkost.ch)

*Für die Kursleitung:  
Erwin Ganz und Hugo Furrer*

## Daten der nächsten Kurse

<b>Kurs 2009A</b>	Anmeldeschluss	31. Mai 2008
	Vorbereitungstag in Rorschach	18. Juni 2008
	Vorbereitungswoche	06. bis 09. Oktober 2008
	Vorbereitungstag in Rorschach	10. Dezember 2008
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>02. Februar bis 22. April 2009</i>
	Unterbruch	28. März bis 13. April 2009
<b>Kurs 2009B*</b>	Anmeldeschluss	20. Dezember 2008
	Vorbereitungstag in Rorschach	14. Januar 2009
	Vorbereitungswoche	30. März bis 02. April 2009
	Vorbereitungstag in Rorschach	24. Juni 2009
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>10. August bis 28. Oktober 2009</i>
	Unterbruch	26. September bis 10. Oktober 2009

<b>Kurs 2010A</b>	Anmeldeschluss	31. Mai 2009
	Vorbereitungstag in Rorschach	17. Juni 2009
	Vorbereitungswoche	05. bis 08. Oktober 2009
	Vorbereitungstag in Rorschach	09. Dezember 2009
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>08. Februar bis 28. April 2010</i>
	Unterbruch	28. März bis 11. April 2010
<b>Kurs 2010B*</b>	Anmeldeschluss	20. Dezember 2009
	Vorbereitungstag in Rorschach	13. Januar 2010
	Vorbereitungswoche	06. April bis 09. April 2010
	Vorbereitungstag in Rorschach	23. Juni 2010
	<i>Vollzeitkurs in Rorschach</i>	<i>09. August bis 27. Oktober 2010</i>
	Unterbruch	03. bis 17. Oktober 2010

### **Teilzeitarbeit in der Umweltbildung**

Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch sucht ab Schuljahr 2008/2009 zur Ergänzung des Teams Fachlehrkräfte in den Regionen Toggenburg – Wil – Fürstenland – St.Gallen – Rorschach. Sie erteilen

## **Abfallunterricht**

in Kindergärten, 2. Klassen oder 5. Klassen und unterrichten diese in den Bereichen Abfall, Recycling und Ressourcen.

### **Anforderungen:**

Wir erwarten von Ihnen eine pädagogische Ausbildung oder entsprechende Erfahrungen sowie Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie interessieren sich für die Abfallthematik und für Fragen des Umweltschutzes.

### **Ausbildung:**

Sie erhalten von uns eine methodisch-didaktische sowie eine fachliche Ausbildung.

### **Arbeitspensum:**

Rund 40 Schulbesuche pro Jahr à 2 Lektionen, obligatorische Weiterbildungsveranstaltungen.

### **Interessiert?**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis am 5. Mai 2008. Adresse für Bewerbungen und Auskünfte: Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz, Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich, Telefon 044 267 44 11, [www.abfallunterricht.ch](http://www.abfallunterricht.ch).



**Musikakademie St. Gallen**

Kirchenmusik    Klassik    Jazz

## Ausbildungsangebote 2008/09

### **Jazzschule St. Gallen**

Vollzeitstudium Jazz

Bachelor Vorbereitungsjahr Jazz

Intensive, praktische Vertiefung für den Eintritt in das Bachelor Vollzeitstudium,  
berufsbegleitend

Vorkurs auf das Bachelor Vorbereitungsjahr

Jazzharmonielehre, Gehörbildung, Rhythmik, Bandworkshop

**Anmeldeschluss: Mai – Aufnahmeprüfungen: Juni –  
Studienbeginn: September**

### **Berufsbegleitende Ausbildungen**

Kirchenmusik C- und B-Diplom

mit den Schwerpunkten: Orgel/Chorleitung/populäre Musik

Vorkurse für Kirchenmusik

Musikalische Grundschule DAS

Berufsbegleitende Weiterbildung für Primar-, Kindergarten-, Instrumental-  
und Gesangslehrpersonen (Kooperation PHSG und Musikakademie)

Vorkurs für Musikalische Grundschule

**Anmeldeschluss: April – Aufnahmeprüfungen: Mai –  
Studienbeginn: September**

Musikakademie St. Gallen

Höhere Fachschule für Musik

Bahnhofplatz 2, 9001 St. Gallen

Tel. 071 228 16 00, [musik.kultur@gmos.ch](mailto:musik.kultur@gmos.ch)

[www.musikakademie.ch](http://www.musikakademie.ch)

# Interesse an Berufsmaturität erneut gestiegen

## 73 Prozent bestehen Aufnahmeprüfung

Zwischen dem 25. Februar und dem 8. März 2008 haben an den Berufsfachschulen im Kanton St.Gallen die Aufnahmeprüfungen für die lehrbegleitenden Berufsmaturitätslehrgänge stattgefunden. Mit 524 (Vorjahr: 500) erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ist die Zahl der Aufgenommenen gegenüber dem letzten Jahr leicht angestiegen.

Die lehrbegleitende Berufsmaturität wird im Kanton St.Gallen in der kaufmännischen, der technischen, der gewerblichen, der gestalterischen und der gesundheitlich-sozialen Richtung angeboten. Insgesamt haben sich 722 (Vorjahr: 710) Kandidatinnen und Kandidaten den anspruchsvollen Prüfungen gestellt. 524 (Vorjahr: 500) Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfungen bestanden, was einer Aufnahmequote über alle BM-Richtungen von 73 Prozent (Vorjahr: 70 Prozent) entspricht. Die 524 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen verteilen sich auf 242 Mädchen und 282 Knaben.

Die Aufnahmen betragen je BMS-Richtung:

### *Kaufmännische BMS*

362 Kandidaten (Vorjahr: 368),  
bestanden: 297 Kandidaten (Vorjahr: 296)

### *Technische BMS*

271 Kandidaten (Vorjahr: 256),  
bestanden: 174 Kandidaten (Vorjahr: 155)

### *Gewerbliche BMS*

13 Kandidaten (Vorjahr: 10),  
bestanden: 8 Kandidaten (Vorjahr: 5)

### *Gestalterische BMS*

44 Kandidaten (Vorjahr: 48),  
bestanden: 24 Kandidaten (Vorjahr: 29)

### *Gesundheitlich-soziale BMS*

32 Kandidaten (Vorjahr: 28),  
bestanden: 21 Kandidaten (Vorjahr: 15)

Die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten werden die Berufsmaturitätslehrgänge an den Berufs- und Weiterbildungszentren im Sommer 2008 zusammen mit ihrer Berufslehre beginnen.

# Streicheln erlaubt.

## Letzte Gelegenheit!

### In der Sonderausstellung: «Der atomare Zoo».

Hier gehen Schüler auf eine abenteuerliche Entdeckungsreise in das Naturgeschehen auf seiner untersten Stufe. Und stossen eigenhändig an die Erkenntnisgrenze der Welt im Kleinsten vor. Die weltgrösste Plasmakugel und 28 weitere Exponate vermitteln ein einmalig plastisches Bild vom Wissensschatz der Atom- und Kernphysik.

**Letzte Gelegenheit:  
nur noch bis 25. Mai 2008!**

Das Technorama ist die einzigartige Wissensschatzarena Europas. Mit über 500 lehrreichen Phänomenen, die zum Zugreifen anregen. **Damit Gross und Klein spielerisch begreifen, was die Welt zusammenhält.**

[www.technorama.ch](http://www.technorama.ch)

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen montags geöffnet.  
SBB Oberwinterthur (S12 oder S29) oder HB Winterthur und Bus 5 oder  
A1 Ausfahrt Oberwinterthur, Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur. Mit Shop und  
Selbstbedienungsrestaurant. Auskunft unter Tel. +41 (0)52 244 08 44.

THE SWISS  
**TECHNORAMA**  
SCIENCE CENTER

# St.Galler Sport 2007 mit Schwerpunkt Nachwuchsförderung

**Das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen hat mittlerweile sechs Oberstufenschulen als Sportschulen anerkannt. Insgesamt besuchen rund 100 St.Galler Sporttalente Sportschulen innerhalb und ausserhalb des Kantons. In 67 Kaderkursen von Jugend+Sport (J+S) wurden über 1800 Personen aus- und weitergebildet. Neu wird J+S nicht nur für 10- bis 20-jährige Jugendliche, sondern auch für 5- bis 10-jährige Kinder ein Angebot haben. Aus dem Sport-Toto-Fonds wurde im Jahr 2007 ein Gesamtbetrag von 3,4 Millionen Franken zugunsten des Sports beschlossen.**

Im Jahr 2007 meldeten die Vereine im Kanton St.Gallen rund 3500 Kurse über Jugend+Sport (J+S) an. Diese Vereinsangebote lösten Zahlungen von insgesamt 3,6 Millionen Franken aus. Durchschnittlich betrug die J+S-Zahlungen an die St.Galler Sportvereine über die vergangenen vier Jahre 3,3 Millionen Franken jährlich.

## **Fussball bei Jugend+Sport am beliebtesten**

Gut die Hälfte dieser Gelder floss 2007 in die drei beliebten Sportarten Fussball, Turnen inkl. Geräteturnen und Kunstturnen und Lagersport/Trekking (Jugendverbände wie Pfadi, Jungwacht, Blauring, Cevi etc.). Die andere Hälfte verteilte sich im Jahr 2007 auf weitere 53 Sportarten. Zu den weiteren beliebten Sportarten gehörten auch im Jahr 2007 Handball, Skifahren, Volleyball, Judo, Leichtathletik, Uni- und Eishockey.

Das Amt für Sport führte im Jahr 2007 total 67 J+S-Kaderkurse durch. Die Sportarten mit den meisten Leiteraus- und -weiterbildungen waren Skifahren/Snowboard mit 26 Kursen,

gefolgt von Fussball mit acht Kursen. An dritter Stelle stehen Turnen, Geräteturnen und Kunstturnen mit insgesamt sechs durchgeführten Kursen. Im Jahr 2007 führte das Amt für Sport sechs Kurse für J+S-Coachs durch. Erstmals wurden zwei interdisziplinäre Weiterbildungsmodulare zu den Themen «Mentales Training» und «Sucht» angeboten.

## **Jugend+Sport neu für 5- bis 10-Jährige**

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen sowie neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sollen mit dem Produkt J+S-Kids neu für die 5- bis 10-jährigen Kinder vielseitige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten angeboten werden. Bei J+S-Kids geht es nicht wie beim Angebot von Jugend+Sport für 10- bis 20-jährige Jugendliche um sportartspezifische Trainings, sondern um polysportiven Sport- und Bewegungsunterricht. Im November 2007 wurden die ersten J+S-Kids-Expertinnen und -Experten ausgebildet. Das Programm startet für Schulen ab dem Schuljahr 2008/2009 und für Vereine ab dem 1. Januar 2009. Die Ausbildung zur J+S-Kids-Leiterperson beginnt im Jahr 2008.

## **Erneuter Teilnehmerrekord an Schulsporttagen**

Der Schulsport bildet die Basis der sportlichen Betätigung von Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2007 fanden 14 kantonale Schulsporttage mit über 1700 Schülerinnen und Schülern statt, was nach 2006 einem erneuten Teilnehmerrekord entspricht. Am Schweizerischen Schulsporttag 2007 konnte der Kanton St.Gallen den 4. Schlussrang im Medaillenspiegel vom Vorjahr verteidigen. Im Schuljahr 2006/07 haben 5222 Schülerinnen

und Schüler der 7. und 8. Klasse die obligatorische Schulsportprüfung absolviert und dem kantonalen Amt für Sport gemeldet. Bei den Leistungen der Schülerinnen und Schüler an der Schulsportprüfung, die von 1993 bis 2003 im Bereich «sehr gut» wie auch im Bereich «gut» kontinuierlich abnahmen, kann seit 2004 wieder eine leichte Verbesserung beobachtet werden. Seit dem Schuljahr 2007/2008 wird auf der Mittelstufe in verschiedenen Schulen ein vierteiliger Sporttest mit Kindern der 4. bzw. der 6. Klasse auf freiwilliger Basis durchgeführt. Erste Resultate sind ab Herbst 2008 zu erwarten.

Aktiv 50plus organisierte im Jahr 2007 einen organisationsübergreifenden Leiter-Fortbildungskurs Seniorensport mit 52 Teilnehmenden. Zudem wurden im Jahr 2007 in einem polysportiven Quereinsteigerkurs 16 Frauen und Männer zu neuen Seniorensportleitenden ausgebildet. Ein Fachkurs «Entspannung im Seniorensport» rundete das Kursangebot der Abteilung Seniorensport ab. Zusammen mit der kantonalen Ärztesgesellschaft hat Aktiv 50plus einen gemeinsamen Auftritt zur besseren Vernetzung der Sport- und Bewegungsangebote für Menschen in der zweiten Lebenshälfte geschaffen.

### **Förderung junger Sporttalente**

Mit der Revision des Volksschulgesetzes haben die St.Galler Schulgemeinden seit dem 1. Februar 2007 das Schulgeld, welches beim Besuch einer auswärtigen Schule der Sekundarstufe I (Oberstufe) anfällt, zu übernehmen. Das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen hat neben den Schulen auf der Liste der Interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch strukturierten Angeboten für Hochbegabte seither die folgenden

Schulen auf der Stufe Sek. I als Sportschulen anerkannt: Sportschule Wildhaus-Alt St.Johann, Oberstufenschule Mittelrheintal Heerbrugg, Talentschule der Stadt St.Gallen, Oberstufenschule Quarten, Oberstufenschule Gams und die Oberstufe Lindenhof Wil. Mit diesem Modell übernimmt der Kanton St.Gallen in der Förderung von jungen Sporttalenten eine Pionierrolle. Zurzeit besuchen rund 100 St.Galler Schülerinnen und Schüler eine Sportschule.

Davon sind 35 Sporttalente an einer ausserkantonalen Sport-Mittelschule, für die der Kanton das volle Schulgeld von jährlich total einer halben Million Franken übernimmt.

### **3,4 Mio Franken aus dem Sport-Toto-Fonds**

Im Jahr 2007 wurden Beiträge aus dem Sport-Toto-Fonds im Gesamtwert von 3,4 Millionen Franken beschlossen. Davon beanspruchen 149 Bewilligungen an Sportvereine für die Anschaffung von Sportgeräten und bauliche Investitionen rund 1,7 Millionen Franken. 683 000 Franken gehen als Beiträge an die 41 Mitgliedsverbände der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände für deren Kursaktivitäten und Administration. Weitere 385 000 Franken gehen an verschiedene Institutionen, 260 000 Franken als Förderungsbeiträge von Sporttalenten und 110 000 Franken werden für die Durchführung der Ausstellung «Sportliche Vielfalt im Kanton St.Gallen» an der OFFA-Frühlings- und Trendmesse in St.Gallen verwendet. Vom Reingewinn, den Swissslos an die beteiligten Kantone ausschüttet, gibt der Kanton St.Gallen 80 Prozent via Lotteriefonds und 20 Prozent via Sport-Toto-Fonds weiter.

# Sportkurs der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Kurs 6008

## Laufen, Springen, Werfen

7./8. August 2008, Sportanlage Lindenhof, Wil

Kursleitung: Michael Loher, Konditionstrainer, Altstätten

Für diesen Kurs sind Anmeldungen bis am 30. Juni 2008 an das Amt für Sport, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, martin.meier@sg.ch möglich. Es werden die Grundelemente Laufen, Springen und Werfen gefördert. Mit Spielformen soll dabei die Attraktivität gesteigert werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter 058 229 39 30.

# Gletschergarten Luzern

- Naturdenkmal
- Museum
- Jahrmillionen-Show
- Glacier Museum
- Gletscherland Schweiz
- GeoWorld
- Spiegellabyrinth

Gletschergarten  
Luzern  
Denkmalstrasse 4  
6006 Luzern  
Tel. 041 410 43 40  
[www.gletschergarten.ch](http://www.gletschergarten.ch)

geöffnet:  
1.04.-31.10., täglich 09.00-18.00 Uhr  
1.11.-31.03., täglich 10.00-17.00 Uhr





Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach



Im Rahmen des Ausbaus der integrativen Förderung und Unterstützung suchen wir per Schuljahr 2008/09

## **eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen (80–100 %)**

Wir sind eine in die Zukunft gerichtete, leistungsdifferenzierte und durchlässige Sekundarschule mit zeitgemässen Strukturen.

Wir verstehen uns als öffentliche Partnerin der Gemeinde Romanshorn, der «Stadt am Wasser». Als grössere Ortschaft in der Region werden dabei Zentrums- und Zukunftsaufgaben in verschiedenen Bereichen wahrgenommen.

### **Sie verfügen über:**

- abgeschlossene SHP-Ausbildung
- breite Lehr- und Unterrichtserfahrung
- Erfahrungen in der interdisziplinären, pädagogischen Denk- und Arbeitswelt
- offene, tolerante Haltung, insbesondere gegenüber Lehrerkolleginnen und -kollegen, Integration und Heterogenität
- soziale und charakterliche Ressourcen wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen etc.
- grosses persönliches Interesse an Fragen der Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklung

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von unserem Schulleiter Herr M. Villiger (sekromanshorn@bluewin.ch, 071 463 15 22) oder auf unserer Webpage [www.romis.ch](http://www.romis.ch).

Ihre Bewerbung inkl. Foto mit den üblichen Unterlagen senden Sie an: Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, Herr M. Villiger, Schulleiter, Reckholdernstr. 25, 8590 Romanshorn

# Maturitäts-Anerkennungsreglement

vom 16. Januar 1995<sup>1</sup>

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren,

gestützt auf Art. 3, 4 und 5 des Konkordats vom 29. Oktober 1970 über die Schulkoordination,<sup>2</sup>

gestützt auf Art. 3, 4 und 6 der Interkantonalen Vereinbarung vom 18. Februar 1993 über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen,<sup>3</sup>

im Hinblick auf die Verwaltungsvereinbarung vom 16. Januar/15. Februar 1995 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren,<sup>4</sup>

beschliesst:

## I. Allgemeine Bestimmungen

### *Gegenstand*

*Art. 1.* Dieses Reglement regelt die schweizerische Anerkennung von kantonalen und kantonal anerkannten gymnasialen Maturitätsausweisen.

### *Wirkung der Anerkennung*

*Art. 2.* Mit der Anerkennung wird festgestellt, dass die Maturitätsausweise gleichwertig sind und den Mindestanforderungen entsprechen.

Die anerkannten Maturitätsausweise gelten als Ausweise für die allgemeine Hochschulreife.

Sie berechtigen insbesondere zur:

- a) Zulassung an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen nach dem ETH-Gesetz;<sup>5</sup>
- b) Zulassung zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen nach der Allgemeinen Medizinalprüfungsverordnung<sup>6</sup> und zu den eidgenössischen Prüfungen für Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker nach dem Lebensmittelgesetz;<sup>7</sup>
- c) Zulassung an die kantonalen Universitäten gemäss den entsprechenden kantonalen und interkantonalen Regelungen.<sup>8</sup>

1 EDK bezeichnet die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

Von der EDK erlassen am 16. Januar 1995; in Vollzug ab 1. August 1995. Von der EDK ergänzt am 14. Juni 2007 (Änderung in Vollzug ab 1. August 2007).

2 SR 411.9.

3 ABl 1994, 120 (in der Gesetzessammlung nicht veröffentlicht)

4 SR 413.11.

5 Art. 16 des eidgenössischen ETH-Gesetzes, SR 414.110.

6 Art. 15 der eidgenössischen Allgemeinen Medizinalprüfungsverordnung, SR 811.112.1.

7 Art. 41 des eidgenössischen Lebensmittelgesetzes, SR 817.0.

8 Art. 8 Abs. 3 der Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, ABl 1994, 120 (in der Gesetzessammlung nicht veröffentlicht); Art. 2 der Interkantonalen Universitätsvereinbarung vom 20. Februar 1997, sGS 217.81.

## II. Anerkennungsbedingungen

### *Grundsatz*

Art. 3. Kantonale sowie von einem Kanton anerkannte Maturitätsausweise werden im Sinne dieses Reglements schweizerisch anerkannt, wenn die Anerkennungsbedingungen dieses Abschnitts erfüllt sind.

### *Maturitätsschulen*

Art. 4. Maturitätszeugnisse werden nur anerkannt, wenn sie an einer allgemeinbildenden Vollzeitschule der Sekundarstufe II oder an einer allgemeinbildenden Vollzeit- oder Teilzeitschule für Erwachsene erworben worden sind.

### *Bildungsziel*

Art. 5. Ziel der Maturitätsschulen ist es, Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. Die Schulen streben eine breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung an, nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Schulen fördern gleichzeitig die Intelligenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

Maturandinnen und Maturanden sind fähig, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, ihre Neugier, ihre Vorstellungskraft und ihre Kommunikationsfähigkeit zu entfalten sowie allein und in Gruppen zu arbeiten. Sie sind nicht nur gewohnt, logisch zu denken und zu abstrahieren, sondern haben auch Übung im intuitiven, analogen und vernetzten Denken. Sie haben somit Einsicht in die Methodik wissenschaftlicher Arbeit.

Maturandinnen und Maturanden beherrschen eine Landessprache und erwerben sich grundlegende Kenntnisse in anderen nationalen und fremden Sprachen. Sie sind fähig, sich klar, treffend und einfühlsam zu äussern, und lernen, Reichtum und Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen.

Maturandinnen und Maturanden finden sich in ihrer natürlichen, technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und dies in Bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit, auf schweizerischer und internationaler Ebene. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur wahrzunehmen.

### *Dauer*

Art. 6. Die Ausbildung bis zur Maturität muss insgesamt mindestens zwölf Jahre dauern.

Mindestens die letzten vier Jahre sind nach einem eigens für die Vorbereitung auf die Maturität ausgerichteten Lehrgang zu gestalten. Ein dreijähriger Lehrgang ist möglich, wenn auf der Sekundarstufe I eine gymnasiale Vorbildung erfolgt ist.

An Maturitätsschulen für Erwachsene muss der eigens auf die Maturität ausgerichtete Lehrgang mindestens drei Jahre dauern. Ein angemessener Teil dieses Lehrgangs muss im Direktunterricht absolviert werden.

Werden Schülerinnen und Schüler aus andern Schultypen in den gymnasialen Lehrgang aufgenommen, so haben sie in der Regel den Unterricht der beiden letzten Jahre vor der Maturität zu besuchen.

*Lehrkräfte*

Art. 7. Im Maturitätslehrgang (Art. 6 Abs. 2 und 3) ist der Unterricht von Lehrkräften zu erteilen, die das Diplom für Maturitätsschulen<sup>1</sup> erworben oder eine andere fachliche und pädagogische Ausbildung mit gleichem Niveau abgeschlossen haben. Für Fächer, in denen die wissenschaftliche Ausbildung an einer universitären Hochschule möglich ist, ist als Abschluss ein universitärer Master verlangt.<sup>1</sup>

Progymnasialer Unterricht auf der Sekundarstufe I kann auch von Lehrkräften dieser Stufe erteilt werden, sofern sie über die entsprechende fachliche Qualifikation verfügen.

*Lehrpläne*

Art. 8. Die Maturitätsschulen unterrichten nach Lehrplänen, die vom Kanton erlassen oder genehmigt sind und sich auf den gesamtschweizerischen Rahmenlehrplan der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren abstützen.

*Maturitätsfächer*

Art. 9.<sup>1</sup> Die Maturitätsfächer umfassen:

- a) die Grundlagenfächer;
- b) ein Schwerpunktfach;
- c) ein Ergänzungsfach;
- d) die Maturaarbeit.

Die Grundlagenfächer sind:

- a) die Erstsprache;
- b) eine zweite Landessprache;
- c) eine dritte Sprache (eine dritte Landessprache, Englisch oder eine alte Sprache);
- d) Mathematik;
- e) Biologie;
- f) Chemie;
- g) Physik;
- h) Geschichte;
- i) Geografie
- j) Bildnerisches Gestalten und/oder Musik.

Die Kantone können als weiteres Grundlagenfach Philosophie anbieten.

Das Schwerpunktfach ist aus den folgenden Fächern oder Fächergruppen auszuwählen:

- a) alte Sprachen (Latein und/oder Griechisch);
- b) eine moderne Sprache (eine dritte Landessprache, Englisch, Spanisch oder Russisch);
- c) Physik und Anwendungen der Mathematik;
- d) Biologie und Chemie;
- e) Wirtschaft und Recht;
- f) Philosophie/Pädagogik/Psychologie;
- g) Bildnerisches Gestalten;
- h) Musik.

.....  
1 Fassung gemäss Änderung vom 14./27. Juni 2007.

Das Ergänzungsfach ist aus den folgenden Fächern auszuwählen:

- a) Physik;
- b) Chemie;
- c) Biologie;
- d) Anwendungen der Mathematik;
- d<sup>bis</sup>) Informatik;
- e) Geschichte;
- f) Geografie;
- g) Philosophie;
- h) Religionslehre;
- i) Wirtschaft und Recht;
- k) Pädagogik/Psychologie;
- l) Bildnerisches Gestalten;
- m) Musik;
- n) Sport.

Eine Sprache, die als Grundlagenfach belegt wird, kann nicht gleichzeitig als Schwerpunktfach gewählt werden. Ebenso ist die gleichzeitige Wahl eines Faches als Schwerpunkt- und Ergänzungsfach ausgeschlossen. Die Wahl von Musik oder Bildnerischem Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Musik, Bildnerischem Gestalten oder Sport als Ergänzungsfach aus.

Als weiteres obligatorisches Fach belegen alle Schülerinnen und Schüler eine Einführung in Wirtschaft und Recht.<sup>1</sup>

Für die Ausbildungsangebote der Maturitätsschulen in den Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern sind die Bestimmungen der Kantone massgebend.

Im Grundlagenfach «Zweite Landessprache» müssen mindestens zwei Sprachen angeboten werden. In mehrsprachigen Kantonen kann eine zweite Kantonsprache als «zweite Landessprache» bestimmt werden.

### *Maturaarbeit*

Art. 10. Schülerinnen und Schüler müssen allein oder in einer Gruppe eine grössere eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit erstellen und mündlich präsentieren.

### *Anteile der Fächer*

Art. 11.<sup>2</sup> Der Anteil an der gesamten Unterrichtszeit für die Maturitätsfächer beträgt:

- | a) für Grundlagenfächer:   | In Prozent |
|--|------------|
| 1. Sprachen (Erstsprache, zweite und dritte Sprache).....  | 30 bis 40  |
| 2. Mathematik und Naturwissenschaften (Physik, Chemie und Biologie.....  | 25 bis 35  |
| 3. Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Geografie,<br>Einführung in Wirtschaft und Recht sowie allenfalls Philosophie) ..... | 10 bis 20  |
| 4. Kunst (Bildnerisches Gestalten und/oder Musik).....   | 5 bis 10   |
| b) für den Wahlbereich:  |            |
| Schwerpunkt- und Ergänzungsfach sowie Maturaarbeit.....  | 15 bis 25  |

1 Absatz eingefügt durch Änderung vom 14./27. Juni 2007.

2 Fassung gemäss Änderung vom 14./27. Juni 2007.

*Interdisziplinarität*

Art. 11bis.<sup>1</sup> Jede Schule stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler mit fächerübergreifenden Arbeitsweisen vertraut sind.

*Dritte Landessprache*

Art. 12. Neben dem Angebot der Landessprachen im Bereich der Grundlagen- und Schwerpunktfächer muss auch eine dritte Landessprache als Freifach angeboten werden. Die Kenntnis und das Verständnis der regionalen und kulturellen Besonderheiten des Landes sind durch geeignete Massnahmen zu fördern.

*Rätoromanisch*

Art. 13. Im Kanton Graubünden kann die rätoromanische Sprache zusammen mit der Unterrichtssprache als Erstsprache (Art. 9 Abs. 2 Bst. a) bezeichnet werden.

*Prüfungsfächer*

Art. 14. Eine Maturitätsprüfung findet in mindestens fünf Maturitätsfächern statt. Die Prüfungen sind schriftlich; es kann zusätzlich mündlich geprüft werden.

Prüfungsfächer sind:

- a) die Erstsprache;
- b) eine zweite Landessprache oder eine zweite Kantonssprache nach Art. 9 Abs. 7;
- c) Mathematik;
- d) das Schwerpunktfach;
- e) ein weiteres Fach, für dessen Wahl die Bedingungen des Kantons massgebend sind.

*Maturitätsnoten und Bewertung der Maturaarbeit*

Art. 15. Die Maturitätsnoten werden gesetzt:

- a) in den Fächern, in denen eine Maturitätsprüfung stattfindet, je zur Hälfte aufgrund der Leistungen im letzten Ausbildungsjahr und der Leistungen an der Maturitätsprüfung;
- b) in den übrigen Fächern aufgrund der Leistungen im letzten Ausbildungsjahr, in dem das Fach unterrichtet worden ist;
- c) in der Maturaarbeit aufgrund des Arbeitsprozesses, der schriftlichen Arbeit und der mündlichen Präsentation.<sup>2</sup>

Bei der Bewertung der Maturaarbeit werden die erbrachten schriftlichen und mündlichen Leistungen berücksichtigt.

*Bestehensnormen*

Art. 16.<sup>3</sup> Die Leistungen in den Maturitätsfächern werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

Die Maturität ist bestanden, wenn in den Maturitätsfächern:

- a) die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b) nicht mehr als vier Noten unter 4 erteilt wurden.

Zur Erlangung des Maturitätsausweises sind zwei Versuche zulässig.

1 Eingefügt durch Änderung vom 14./27. Juni 2007.

2 Bst. c eingefügt durch Änderung vom 14./27. Juni 2007.

3 Fassung gemäss Änderung vom 14./27. Juni 2007.

### *Grundkurs in Englisch*

Art. 17. Für Schülerinnen und Schüler, die Englisch nicht als Maturitätsfach gewählt haben, muss ein Grundkurs in Englisch angeboten werden.

## **III. Besondere Bestimmungen**

### *Zweisprachige Maturität*

Art. 18. Die von einem Kanton nach eigenen Vorschriften erteilte zweisprachige Maturität kann ebenfalls anerkannt werden.

### *Schulversuche*

Art. 19.<sup>1</sup> Abweichungen von den Bestimmungen dieses Reglements können bewilligt werden:

- a) für die Durchführung von Schulversuchen;
- b) für Schweizer Schulen im Ausland, soweit solche Abweichungen im Hinblick auf das Schulsystem des Sitzlandes nötig sind.

Die Abweichungen werden bewilligt:

- a) für Schulversuche: von der Schweizerischen Maturitätskommission;
- b) für Schweizer Schulen im Ausland: vom Eidgenössischen Departement des Innern und vom Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gemeinsam.

### *Maturitätsausweis*

Art. 20.<sup>1</sup> Der Maturitätsausweis enthält:

- a) die Aufschrift «Schweizerische Eidgenossenschaft» sowie die Kantonsbezeichnung;
- b) den Vermerk «Maturitätsausweis, ausgestellt nach den Erlassen des Bundesrates und der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar/15. Februar 1995<sup>2</sup>»;
- c) den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
- d) den Namen, Vornamen, Heimatort (für Ausländerinnen und Ausländer: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und das Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- e) die Angaben der Zeit, während der die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat;
- f) die Noten der Maturitätsfächer;
- g) das Thema der Maturaarbeit;
- h) gegebenenfalls einen Hinweis auf die Zweisprachigkeit der Maturität mit Angabe der zweiten Sprache;
- i) die Unterschrift der zuständigen kantonalen Behörde und der Rektorin oder des Rektors der Schule.

1 Fassung gemäss Änderung vom 14./27. Juni 2007.

2 SR 413.11.

## IV. Schweizerische Maturitätskommission

### *Aufgaben und Zusammensetzung*

Art. 21. Aufgaben und Zusammensetzung der Schweizerischen Maturitätskommission richten sich nach der Verwaltungsvereinbarung vom 16. Januar/15. Februar 1995 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.<sup>1</sup>

## V. Verfahren

### *Zuständigkeit*

Art. 22. Der Kanton richtet sein Gesuch an die Schweizerische Maturitätskommission.

Über Gesuche entscheiden das Eidgenössische Departement des Innern und der Vorstand der EDK auf Antrag der Schweizerischen Maturitätskommission.

### *Rechtsschutz*

Art. 23. Lehnt der Vorstand ein Anerkennungsgesuch ab, können der gesuchstellende Kanton und der betroffene Träger der Schule innert 60 Tagen den Entscheid bei der Plenarversammlung der EDK13 anfechten.

Beschwerdeentscheide der Plenarversammlung können vom gesuchstellenden Kanton durch staatsrechtliche Klage an das Bundesgericht (Art. 83 Bst. b OG<sup>2</sup>) weitergezogen werden. Für die betroffenen Schulträger steht die staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht (Art. 84 Bst. a und b OG<sup>2</sup>) zur Verfügung.

## VI. Schlussbestimmungen

### *Aufhebung bisherigen Rechts*

Art. 24. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Schweizerische Bundesrat die Verordnung vom 22. Mai 1968 über die Anerkennung von Maturitätsausweisen durch eine neue Verordnung ersetzt.<sup>1</sup>

### *Übergangsbestimmungen*

Art. 25. Der Kanton hat bis spätestens acht Jahre nach Inkrafttreten dieses Reglements den Nachweis zu erbringen, dass seine Maturitätszeugnisse oder die von ihm anerkannten Maturitätszeugnisse den Bestimmungen dieses Reglements entsprechen.

.....  
1 SR 413.11.

2 SR 173.110.

*Übergangsbestimmungen für die Änderung vom 27. Juni 2007*

*Art. 25bis.*<sup>1</sup> Anerkennungsgesuche, die vor dem Inkrafttreten der Änderung vom 27. Juni 2007 dieser Verordnung gemäss bisherigem Recht eingereicht wurden, werden gestützt auf bisheriges Recht beurteilt.

Ausbildungen, deren Abschlüsse gemäss bisherigem Recht anerkannt worden sind, sind innert einem Jahr nach Inkrafttreten der Änderungen vom 27. Juni 2007 dieser Verordnung an das neue Recht anzupassen. Die vorgenommenen Änderungen sind der Schweizerischen Maturitätskommission zur Überprüfung einzureichen.

*Inkrafttreten*

*Art. 26.* Dieses Reglement tritt am 1. August 1995 in Kraft.

.....  
1 Eingefügt durch Änderung vom 14./27. Juni 2007.

# Sektionskonferenz des KLV Sargans

## Einladung zur Sektionskonferenz vom Samstag, 17. Mai 2008

### Ort

Hotel Post, Walenstadt

### Zeit

8.30 Uhr

### Auftakt

siMpSonS Chor, Leitung Verena An den Mat-  
ten

### Referent

Prof. Dr. Erwin Beck, Rektor Pädagogische  
Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)

### Thema

«Wie kann eine Volksschullehrkraft den heu-  
tigen Ansprüchen genügen?»

1. Begrüssung und Auftakt «siMpSonS Chor»
2. Grusswort durch Mitglied der Regionalen Schulaufsicht Sarganserland
3. Hauptreferent Prof. Dr. Erwin Beck, Rektor PHSG
4. Referat Sibylla Scherrer «Brückenangebote BZSL: Sozialjahr, Broderhaus»
5. Pause
6. Protokoll der Sektionsversammlung 2007
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Mitteilungen aus dem Kantonalvorstand
9. Informationen aus dem Erziehungsrat von Dr. Heinrich Zwicky, Rapperswil-Jona
10. Rechnung und Bericht Geschäftsprüfungskommission
11. Verschiedenes
12. Allgemeine Umfrage

*KLV Sektion Sargans, Joe Walser, Präsident*

## Veranstaltungshinweis

KLV Betriebsbesichtigung «Flumroc», Mittwoch, 14. Mai 2008, 16 Uhr

## Internationale Musische Tagung (IMTA) in Villingen-Schwenningen

Am Donnerstag, 8. Mai 2008, findet in Villingen die 52. IMTA statt. Unter dem Motto «Tore auf» werden verschiedene Vorführungen, Theater, Musicals, Workshops und Ausstellungen einen vielfältigen Einblick ins musische Schaffen an den Volksschulen im Schwarzwald-Baar-Kreis vermitteln. Das abwechslungsreiche Programm bietet Lehrpersonen aller Stufen genügend Raum für eigene Erfahrungen und Kreativität.

Die Organisatoren verzichten aus Kostengründen auf ein Programmheft. Stattdessen können die sehr vielfältigen Angebote sowie nähere Hinweise über den Tagungsort und den Tagungsverlauf der IMTA-Homepage [www.imta-bodensee.com](http://www.imta-bodensee.com) entnommen werden.

.....  
Eine Anmeldung zu diesem Anlass ist nicht erforderlich.  
.....

### Schule Waldstatt

bewegt sich

#### «Wir leben eine gemeinsame Schule»

Suchen Sie eine Stelle in einer überschaubaren Schule auf dem Land, die Wert auf Qualitätsentwicklung legt? Wenn ja, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung für die folgende Stelle per August 2008:

#### **Schulische Heilpädagogin oder Schulischer Heilpädagoge (SHP)**

in der Unter- und Mittelstufe mit ca. 60%-Pensum

In der integrativen Schule Waldstatt erwarten Sie engagierte Kollegen/-innen, eine moderne Infrastruktur und eine unterstützende Behörde, die zusammen mit der Schulleitung Raum für Innovationen schafft und sich für ein gutes Arbeitsklima einsetzt. Das förder- und lösungsorientierte SHP-Modell ist voll integriert und wird gelebt.

Sie arbeiten eng mit Klassenlehrpersonen zusammen, beraten diese und sind an permanenter Schulentwicklung und Weiterbildung interessiert. Je nach Absprache mit Ihren beiden Kolleginnen aus dem SHP-Team betreuen Sie fünf Klassen (2. bis 4.). Wenn Sie über eine abgeschlossene Ausbildung für Schulische Heilpädagogik verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.schule-waldstatt.ch](http://www.schule-waldstatt.ch). Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, 071 351 73 19 oder [sl-waldstatt@bluewin.ch](mailto:sl-waldstatt@bluewin.ch). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens Ende April 2008 an den Schulleiter Martin Hofmaier, Schule Waldstatt, Dorf 262, 9104 Waldstatt.

## Leseförderung

### SIKJM-Kursprogramm 2008

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM, bietet diverse Kurse zur Leseförderung auf allen Stufen an. Leitmotiv: Lesen soll Spass machen. Das vollständige Kursprogramm und detaillierte Informationen für Interessierte sind zu finden unter [www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch).

### KJM-Lesemagazin 2008

Anfang April erscheint das neue KJM-Lesemagazin für Kinder der 1. bis 3. Klasse. Darin werden neue Bücher für Leseanfänger wie auch für versierte Leserinnen und Leser vorgestellt. Das Leseheft lässt sich gut im Deutschunterricht einsetzen. Zu jedem Klassensatz à 25 Exemplaren zu Fr. 82.– wird gratis eine Broschüre mit Anregungen zur Arbeit mit den Lesemagazinen geliefert.

Detaillierte Informationen für Interessierte: [www.kjm-zh.ch](http://www.kjm-zh.ch).

FAS FÜHRUNGS-AKADEMIE  
SCHWEIZ

## Schulleitungsausbildung in den Ferien

Modularer Ausbildungsgang, Zertifizierung innerhalb eines Jahres möglich, 5 Ferienmodule à 1 Woche, Führungscoaching, Abschlussarbeit, Module einzeln belegbar Fr. 1 200.–, maximal 20 Teilnehmende, Einstieg jederzeit möglich

Ort: Winterthur Start: **Modul 4** 14. Juli oder **Modul 5** 21. Juli 08

Kosten: Fr. 7 100.– bis Fr. 8 400.–

[www.fuehrungsakademieschweiz.ch](http://www.fuehrungsakademieschweiz.ch)

[wehrl.gisler@bluewin.ch](mailto:wehrl.gisler@bluewin.ch) Tel. 052 212 68 94

EDUQUA



## Kirchenmusiklehrgänge

Informationstage / Offener Unterricht

Mittwoch, 16. April ab 13.00 Uhr

Mittwoch, 23. April ab 13.00 Uhr

Klosterhof 6b St.Gallen

Infos: 071 - 227 33 38 / [dkms@kirchenmusik-sg.ch](mailto:dkms@kirchenmusik-sg.ch)

Homepage: [www.kirchenmusik-sg.ch](http://www.kirchenmusik-sg.ch)

## bike2school 2008 – die Mitmach-Aktion für Schulen

Mit «bike2school» setzen sich zwischen den Sommer- und Herbstferien 2008 landesweit Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse auf dem Weg zur Schule aufs Velo.

Dabei gibt es nicht nur wertvolle Punkte im Wettbewerb um die attraktiven Klassen- und Einzelpreise zu gewinnen. Vielmehr beabsichtigt Pro Velo Schweiz, die Idee der erfolgreichen Aktion «bike to work» auch in die Schule zu bringen: Die Förderung von Fitness und Gesundheit, das Üben des Verhaltens im Verkehr und das Erlebnis im Team stehen dabei im Vordergrund. Mit Begleitaktionen, die von der Schule oder einer Elternorganisation durchgeführt werden, können die im Klassenteam auf dem Schulweg gesammelten Punkte vermehrt werden. Die besten Begleitaktionen werden prämiert und mit Zusatzpunkten belohnt. Die grösste während der Aktion zurückgelegte Kilometerzahl wird mit einem Spezialpreis belohnt.

Die Schulen melden sich bis Mitte Juni 2008 für die Aktion an, damit die Schülerinnen und Schüler zwischen dem 18. August und 3. Oktober 2008 während vier individuell wählbaren Wochen mitfahren können. Ein Koordinator oder eine Koordinatorin vermittelt zwischen der Schule und der Projektleitung von bike2school und ist Ansprechpartner/in vor Ort. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Flyer mit den Spielregeln für bike2school.

Die Aktion bike2school setzt auf Freiwilligkeit und verzichtet auf den Drohfinger. Durch die Integration von körperlicher Aktivität auf dem Schulweg wird das Verhalten verändert, ohne die Schulpräsenz zu verlängern oder das Freizeitbudget zu beeinträchtigen.

Partner von bike2school sind nebst der Trägerschaft von Pro Velo Schweiz das Bundes-

amt für Gesundheit BAG, die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu sowie Gesundheitsförderung Schweiz. bike2school ist gut vernetzt mit Organisationen und Projekten, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, z.B. mit schule.bewegt.

### Termine

*Versand Anmeldeunterlagen*

Mai 2008

*Anmeldeschluss Schulen*

15. Juni 2008

*Anmeldeschluss Klassen*

5. September 2008

*Dauer der Aktion*

vier individuell wählbare Wochen zwischen 18. August und 3. Oktober 2008

*Verlosung*

Oktober 2008

*Preisverleihung und Medienkonferenz*

November 2008

Weitere Informationen unter  
[www.bike2school.ch](http://www.bike2school.ch).

Marianne Fässler, Projektleiterin  
«bike2school»

Pro Velo Schweiz, Bollwerk 35,  
Postfach 6711, 3001 Bern

031 318 54 13

[marianne.faessler@pro-velo.ch](mailto:marianne.faessler@pro-velo.ch)

[www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch)

# Technorama – Experimentieren mit Spass

DIE HIGHLIGHTS AM TECHNORAMA SCIENCE CENTER IN WINTERTHUR

## «Der atomare Zoo»

### Sonderausstellung bis 25. Mai 2008

Schon mal ein Atom gesehen? Abenteuerliche Entdeckungsreise ins Naturgeschehen auf seiner untersten Stufe. Technorama-like an vielen Experimenten und echten Phänomenen veranschaulicht. Highlight: die grösste Plasmakugel der Welt!

## Neue Sonderausstellung

### ab 4. Juli 2008: «Licht.Kunst.Werke»

Hier geht es in erster Linie um die Schönheit, Mystik und Ästhetik von Licht, Edelgasen, Plasma. Technorama-like gibt es Interaktives, viele Exponate laden aber einfach zum Verweilen und Staunen ein. Eine Ausstellung für jedermann und jedefrau. Für Naturwissenschaftler ebenso wie für Kunst-Liebhaber – oder einfach für Neugierige.

## Spektakulär – die täglichen Shows zum Mitmachen

- *Gas-Show*: Wo Bubbles brennen!
- Hochspannungs-Show: Da stehen Ihnen bei über 500 000 Volt garantiert die Haare zu Berge!
- Ausserdem: Laser-Kiosk, Supraleitung, Coriolis-Karussell, Ozonloch und Treibhauseffekt.

## Jugendlabor

- *Diverse Workshops*: Schokolade, Speiseeis, Kosmetik, Parfüms, Marshmallows oder Kaleidoskope selber herstellen!
- *Küchen-Labor*: Was steckt hinter all den Lebensmitteldeklarationen an Chemie und Bio?
- *Neu: Chemielabor* (eröffnet am 26. April 2007)!

## Kontakt

Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur  
052 244 08 44, Fax 052 244 08 45  
www.technorama.ch  
e-mail: info@technorama.ch

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr; an allgemeinen Feiertagen auch montags geöffnet

## Preise

Erwachsene: Fr. 23.– / Euro 15.40  
Kinder von 6 bis 15: Fr. 12.– / Euro 8.10  
Gruppen- und andere Vergünstigungen auf Anfrage oder auf www.technorama.ch

## Chance für den Fischotter?

### Ausstellung im Museum Rhein-Schauen, Lustenau

Der Fischotter war, und ist teilweise noch heute, als Fischereischädling verschrien. Neben der Jagd sind Umweltgifte wie PCB, welche die Fortpflanzung beeinträchtigen, an der Ausrottung des Fischotters in der Schweiz schuld. Auch dem Strassenverkehr sind viele Fischotter zum Opfer gefallen, und die Zerstörung der natürlichen Flussläufe hat den Lebensraum des Fischotters stark eingeschränkt.

Als gestalterische Besonderheit zeigt die Ausstellung eine Vielzahl von Fotografien. Dabei stehen der Lebensraum und die Anpassung des Fischotters an den Lebensraum im Zentrum. Der Biber wird von Laien häufig mit dem Fischotter verwechselt. Kurzfilme zur Biologie des Fischotters, ein Schaukasten über Fischotterspurten und eine Computerstation mit Informationen über die nach Ländern abrufbaren Angaben zur Verbreitung und den Bestand des Fischotters sind weitere Attraktionen in der Ausstellung.

Auf einem Flussmodell kann per Knopfdruck ein Hochwasser simuliert werden. Im begrädigten und kanalisierten Bereich führt dies zu einer Überschwemmung, ganz im Gegensatz zum natürlich gestalteten Flussbett. Der Hochwasserschutz ist denn auch der Haupt-

grund, wieso in der Schweiz mehrere Projekte für Flussausweitungen und Revitalisierungen projektiert oder im Bau sind. Profitieren davon kann auch der Fischotter.

*Freitag, 25. April 2008, 17 Uhr*  
Eröffnung

*Dienstag, 29. April 2008, 17 Uhr*  
Lehrerführung

*Freitag, 16. Mai 2008, 10 bis 17 Uhr*  
Internationales Fachseminar

.....  
Anmeldung erforderlich!  
.....

Ausstellung im Museum Rhein-Schauen,  
Lustenau

Geöffnet 27. April bis 26. Oktober 2008  
Mittwoch, Freitag bis Sonntag und Feiertag  
13 bis 17 Uhr

Museum Rhein-Schauen  
Höchsterstrasse 4  
A-6893 Lustenau  
0043 5577 20539  
verein@rheinschauen.at  
www.rheinschauen.at

## VivaRiva-Wasser macht Schule

**An den Gewässern der Region bietet VivaRiva erlebnisreiche Bachtage und Fortbildung für Lehrpersonen an. Das Umweltbildungsprojekt VivaRiva bringt das Thema Fliessgewässer in die Schulen und verknüpft spannendes Umweltwissen mit einem einzigartigen Naturerlebnis.**

Das Sommerhalbjahr lädt wieder ein, für einen Forschungs- und Entdeckungstag ins Wasser zu steigen. Mit Schwung, Elan und packenden Momenten weckt VivaRiva bei Kindern und Lehrpersonen die Faszination und Begeisterung für die Gewässer. VivaRiva motiviert die Schulen, das Klassenzimmer zu verlassen und mit einer Forschungsreise den Lebensraum der Fliessgewässer zu erkunden. Das Angebot eignet sich für fächerübergreifenden, nachhaltigen Unterricht und lässt sich leicht mit den Zielen des Lehrplans und den Wünschen der Klassen kombinieren.

Der Bacherlebnistag findet in der Region statt, wo zahlreiche natürliche und renaturierte Bäche zum Erkunden einladen. Mit einer Fachperson erforschen Schulklassen den Lebensraum der Gewässer. Die Kinder machen eine spannende und abwechslungsreiche Bachuntersuchung und werden so auf spielerische Weise in die Ökologie der Gewässer eingeführt. Mit Kescher, Lupe und Bino-kular werden die Gewässer erforscht. Die Wasserqualität wird anhand von Pflanzen, Tieren und verschiedenen Methoden geprüft.

Die Erlebnistage sind stufenspezifisch und werden dem Wissensstand angepasst. Auf Wunsch werden Spezialthemen behandelt, und der Tag am Wasser kann auch als Teil einer Projektwoche durchgeführt werden. VivaRiva stellt für jede Stufe ein einzigartiges, individuelles Programm zusammen. Es wird gesammelt, beobachtet, erforscht, gespielt und gebastelt. Das Wasser hat für alle viel Spannendes zu bieten.

Für Lehrerinnen und Lehrer bietet VivaRiva massgeschneiderte Fortbildungen an. Ein- oder mehrtägige Kurse für Teams vermitteln viel Wissenswertes und Inspiration zur Umweltbildung am Wasser. Ein Wechsel von Theorie und Praxis befähigt die Lehrpersonen, spannenden und erlebnisreichen Unterricht zum Thema Fliessgewässer zu gestalten. Naturbegegnungen, biologisches Hintergrundwissen und methodische Inputs sind ebenso Teil der Kurse wie der Austausch mit den anderen Lehrpersonen. Um eine grosse Praxisrelevanz und Einfachheit in der Umsetzung zu gewährleisten, finden die Kurse stets an den Gewässern der Region statt. Die wichtigsten Pflanzen und Tiere sowie die ökologischen Zusammenhänge werden vermittelt und die Lehrpersonen erhalten einen Überblick über hilfreiche Lehrmittel.

.....  
 Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vivariva.ch](http://www.vivariva.ch) oder direkt bei VivaRiva: [info@vivariva.ch](mailto:info@vivariva.ch) und 052 625 26 67.  
 .....

## Ebnat Kappel Schulgemeinde



Suchen Sie eine neue Herausforderung im Schulbereich?  
Haben Sie Freude und Erfahrung am Führen und Organisieren?  
Wir können Ihnen eine spannende Aufgabe als

### Schulleiterin/Schulleiter

für unsere Oberstufe anbieten. In unserem Team mit gut 20 Voll- und Teilzeitlehrpersonen steht Ihnen ein **Leitungspensum bis zu 50 Prozent** zu. Mit einer weiteren Unterrichtstätigkeit auf der Real- oder Sekundarstufe können Sie dieses bis zu einem Vollpensum ergänzen.

In unserem Oberstufenzentrum Wier unterrichten wir insgesamt rund 180 Jugendliche. Selbstständig führen Sie die Oberstufe in pädagogischer und unternehmerischer Hinsicht. Zusammen mit dem Schulratspräsidenten sind Sie für die personelle Führung der Ihnen zugewiesenen Lehrpersonen zuständig. Gemeinsam mit den beiden Schulleitungskollegen auf der Primar- und Kindergartenstufe führen Sie den operativen Alltag der gesamten Schulgemeinde.

Sie sind gewillt, Ihre Sozialkompetenzen, Ihre Organisations- und Integrationsfähigkeiten sowie Ihr wirtschaftliches Denken in einer dynamischen und herausfordernden Umgebung einzusetzen. Dabei bringen Sie Ihre Führungserfahrung und Ihre mehrjährige Tätigkeit im Bildungsbereich mit ein.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in einem bunten Team und in einem überschaubaren Arbeitsumfeld zu entfalten. Der Schulrat setzt sich für ein gutes Arbeitsklima ein und sorgt für Bedingungen, welche Ihre Arbeit als Schulleitungsperson unterstützen.

Ebnat Kappel liegt am Eingang zum Oberen Toggenburg, bietet sowohl die Nähe zu grösseren Agglomerationen (St.Gallen, Zürich) als auch den direkten Kontakt zu einer gepflegten und von sanftem Tourismus begleiteten ländlichen Gegend.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenden Sie sich unverbindlich an den **Schulratspräsidenten Pierre Joseph, Tel. 076 585 09 33**. Er wird sich gerne mit Ihnen über diese Stelle unterhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die **Schulverwaltung Ebnat Kappel, Badistrasse 31, 9642 Ebnat Kappel**.

Unter [www.ebnat-kappel.ch](http://www.ebnat-kappel.ch) können Sie mehr über unser Dorf erfahren.

# Öffentliche Volksschulen

## Kindergartenstufe

### Wittenbach

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Wittenbach

#### Kindergarten

80 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Beatrice Gantner, Schulleiterin

071 292 10 70

schulleitung.kindergarten@

schule-wittenbach.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulrat,

Dienstleistungszentrum, Obstgartenstrasse 20, 9300 Wittenbach

**Bewerbungsfrist:** 21. April 2008

Auf Ende des Schuljahres 2007/08 übernimmt eine unserer Kindergärtnerinnen eine neue berufliche Herausforderung. Die Stelle ist deshalb neu zu besetzen. Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie im Internet unter [www.schule-wittenbach.ch](http://www.schule-wittenbach.ch).

### Berg

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Berg SG

#### Kindergarten

55 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Martina Schwarz, Schulleiterin

071 455 20 55

martina.schwarz@psberg.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Berg, Schulleitung, Schulhaus Brühl, 9305 Berg SG

**Bewerbungsfrist:** 3. Mai 2008

Unsere Kindergärtnerin beginnt im September eine Weiterbildung. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2008/09 eine motivierte, fröhliche Job-Sharing-Partnerin, welche das Unterrichten in ländlicher Umgebung schätzt. Wir arbeiten integrativ und führen einen jahrgangsgemischten Kindergarten. Im Pensum inbegriffen sind auch 2 Teamteachinglektionen und Teamarbeit. Es erwartet Sie ein freundlicher Kindergarten etwas abseits der Schulanlage, aber mitten im Dorf. Ein kollegiales Team, eine motivierte Schulleitung und ein interessierter Schulrat freuen sich auf Ihre Bewerbung.

### Rorschacherberg

#### Schulgemeinde

Schulort: Schuleinheit Klosterguet

#### Kindergarten

12 bis 14 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Marco Hollenstein, Schulleiter

071 855 11 28

marco.hollenstein@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung,

Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 28. April 2008

Sind Sie als einsatzfreudige und teamfähige Kindergärtnerin daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemässen Räumlichkeiten – zusammen mit einer Kollegin – eine altersgemischte Klasse zu unterrichten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

**Widnau****Politische Gemeinde**

Schulort: Widnau

**Kindergarten**

100 Prozent

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Sieber Regula, Schulleiterin  
071 722 57 45

regula.sieber@schule-widnau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulamt Widnau,  
Gemeindehaus, Neugasse 4, 9443 Widnau**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008In unserer Gemeinde führen wir fünf Doppelkindergärten. Im Kindergarten Wyden wird eine Stelle frei. Wir freuen uns auf eine interessierte, begeisterte und motivierte Lehrperson. Weitere Infos unter [www.widnau.ch/Schule](http://www.widnau.ch/Schule).**Sennwald****Schulgemeinde**

Schulort: 9465 Salez

**Kindergarten**

14 bis 18 Lektionen

11. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Eveline Solenthaler  
081 757 26 20

schulleitungps@sennwald.org

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Sennwald,  
Christoph Friedrich, Schulratspräsident,  
Spengelgass 10, 9467 Frümser**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Auf das neue Schuljahr suchen wir eine Jobsharing-Partnerin für unsere Kindergärtnerin, die Mutter wird und gerne mit einem reduzierten Pensum weiterarbeiten möchte. Das Pensum beträgt je nach Absprache zwischen 14 und 18 Lektionen. Der Kindergarten Salez befindet sich in einer wunderschönen Umgebung, die Möglichkeiten für verschiedenste Aktivitäten bietet. Wenn Sie gerne in einem kleinen Team arbeiten, flexibel und offen sind und Ihre innovativen Ideen im Jobsharing verwirklichen möchten, dann sind Sie bei uns am richtigen Ort. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für Fra-

gen steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung. [www.schulgemeinde-sennwald.ch](http://www.schulgemeinde-sennwald.ch).**Grabs****Schulgemeinde**

Schulort: Grabs

**Kindergarten**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Denise Marti, Schulleiterin  
Feld

081 740 68 10

feld@schulegrabs.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Grabs, Postfach  
164, 9472 Grabs**Bewerbungsfrist:** 22. April 2008Eine unserer Kindergärtnerinnen verlässt uns auf Ende des Schuljahres. Wir suchen deshalb auf den 1. August 2008 eine motivierte, fröhliche Kindergärtnerin für den Kindergarten Stütli. Der Kindergarten ist dem Schulhausteam Feld angeschlossen. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem engagierten, kollegialen und jungen Team. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch).**Schänis****Politische Gemeinde**

Schulort: Schänis

**Kindergarten**

100 Prozent

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Ruedi Eicher, Schulleiter  
055 619 56 85

eicher@schuleschaenis.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat,  
Postfach 46, 8718 Schänis**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Durch die Eröffnung einer vierten Kindergartenabteilung suchen wir für den Kindergarten in Schänis eine engagierte Lehrerin.

Denkbar ist auch eine Stellenteilung, verbunden mit der Übernahme von Teamteachinglektionen in anderen Kindergartenabteilungen. Schänis ist eine weitläufige Gemeinde mit ländlichem Charakter. An unserer Schule arbeiten wir nach ISF-Konzept. Wir erwarten Flexibilität, Kompromiss- und gute Kommunikationsfähigkeiten. Wir bieten Ihnen eine gute Infrastruktur und die Mitarbeit in einem jungen, kreativen und engagierten Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. [www.schuleschaenis.ch](http://www.schuleschaenis.ch)

### Wattwil-Krinau

#### Schulgemeinde

Schulort: Wattwil

#### 1./2. Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Schulleiter: Reto De Rocchi und Rolf Keller

071 988 51 50 oder 071 988 25 14

[reto.derocchi@schulgemeinde-wattwil.ch](mailto:reto.derocchi@schulgemeinde-wattwil.ch)

[rolf.keller@schulgemeinde-wattwil.ch](mailto:rolf.keller@schulgemeinde-wattwil.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde

Wattwil-Krinau, Schulratspräsidium,

Norbert Stieger, Grüenaustrasse 7,

9630 Wattwil

**Bewerbungsfrist:** 18. April 2008

Unsere langjährige Lehrkraft im Kindergarten Hofjünger möchte sich nach einer Weiterbildung beruflich verändern und unsere Lehrkraft im Kindergarten Wis geht in Teilpension. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2008/09 motivierte und engagierte Kindergartenlehrkräfte oder Primarlehrkräfte mit Diplom A für deren Nachfolge. Bei uns finden Sie optimale Rahmenbedingungen in einem hilfsbereiten Team. Für detaillierte Informationen über die Stelle im Kindergarten Hofjünger wenden Sie sich bitte an den Schulleiter, Reto De Rocchi, und für den Kindergarten Wis an den Schulleiter, Rolf Keller. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter [www.schulgemeinde-wattwil.ch](http://www.schulgemeinde-wattwil.ch).

### Flawil

#### Schulgemeinde

Schulort: Rehwald

#### Kindergarten mit Schwerpunkt Wald

6 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Andrea Schürpf, Schulleiterin

071 393 10 03

[sl.kindergarten@schuleflawil.ch](mailto:sl.kindergarten@schuleflawil.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung

Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Für das Schuljahr 2008/09 suchen wir eine engagierte, teamorientierte Lehrperson für ein Teilpensum im Waldkindergarten. Der Unterricht findet ganzjährig vorwiegend im Wald statt. Über Mittag wird mit den Kindern des älteren Jahrgangs gemeinsam gekocht. Die Klasse wird durch eine Praktikantin oder einen Praktikanten unterstützt. Nähere Auskünfte erteilt Schulleiterin Andrea Schürpf.

### Primarstufe

### Gossau

#### Politische Gemeinde

Schulort: Schule der Stadt Gossau

#### Unterstufe

30 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Markus Sprenger, Schulpräsident

071 388 83 30

[markus.sprenger@stadtgossau.ch](mailto:markus.sprenger@stadtgossau.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schule der Stadt

Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12,

9201 Gossau

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 suchen wir eine Lehrperson für eine Unterstufenklasse. Die Klassen werden im Zweijahres-Turnus geführt. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulamt.

# Cambridge First oder Advanced für Lehrer.

Cambridge First oder Advanced in **9/10 Monaten:**

Start ab März oder April, Prüfung im Dezember 2008

Cambridge First oder Advanced in **5 Monaten:**

Start ab Juli 2008, Prüfung im Dezember 2008

Kontaktieren Sie uns unverbindlich für einen Einstufungstest oder eine Beratung.

inlingua Sprachschule St.Gallen, Vadianstrasse 25, 9000 St.Gallen  
Telefon 071 227 63 83, E-mail: [sprachkurse@inlingua-sg.ch](mailto:sprachkurse@inlingua-sg.ch),  
[www.inlingua-sg.ch](http://www.inlingua-sg.ch)



Qualitäts-Zertifikat für professionelle Weiterbildung

## Schulmusik-Kurse in Arosa Musikkurse in Arosa

Im Rahmen der 22. Musik-Kurs-  
wochen Arosa 2008 finden im  
Sommer und Herbst 100 Kurse  
statt: Interpretationskurse für  
alle Instrumente; Kammermusik-  
wochen; **Chor-, Sing- und Tanz-  
wochen**; Anfängerkurse Blues  
Harp, Didgeridoo, Alphorn; **Di-  
daktik-Kurse für alle Schulstu-  
fen**; Musizierwochen für Kinder.

Prospektbezug:  
Kulturkreis, 7050 Arosa  
Tel. 081 353 87 47  
Fax 081 353 87 50  
[info@kulturkreisarosa.ch](mailto:info@kulturkreisarosa.ch)  
[www.kulturkreisarosa.ch](http://www.kulturkreisarosa.ch)

**Unterrichtshefte** Die bewährten, von  
Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte.

**Unterrichtsjournal** Jedes Jahr mit neuen  
Ideen und illustrierten Beiträgen. Komplett  
neues Design, mit Spiralbindung, neues  
Kalendarium: Jeder Tag ist bereits eingetragen,  
vom 1. August bis 31. Juli.

**Notenhefte** für Schülerbeurteilung.



**VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL DES CLEVS**

6145 Fischbach, 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14  
e-mail: [info@vfum.ch](mailto:info@vfum.ch), [www.unterrichtsheft.ch](http://www.unterrichtsheft.ch)

**Gossau****Politische Gemeinde**

Schulort: Schule der Stadt Gossau

**Mittelstufe**

30 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Markus Sprenger, Schulpräsident

071 388 83 30

markus.sprenger@stadtgossau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schule der Stadt Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2008/09 eine Lehrperson für unsere Mittelstufe. Die Klassen werden im Zweijahres-Turnus geführt. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulamt.

**Wittenbach****Primarschulgemeinde**

Schulort: Wittenbach

**Mittelstufe**

100 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Markus Aepli, Schulsekretär

071 292 10 60

markus.aepli@wittenbach.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschulrat, Dienstleistungszentrum, Obstgartenstrasse 20, 9300 Wittenbach

**Bewerbungsfrist:** 21. April 2008

Auf das kommende Schuljahr suchen wir für eine 4. Klasse eine neue Lehrkraft, die bereit ist, diese Klasse durch die ganze Mittelstufe zu führen. Das in Wittenbach umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Auf unserer Homepage [www.schule-wittenbach.ch](http://www.schule-wittenbach.ch) erhalten Sie

noch weitere Informationen über unsere Schulgemeinde.

**Rorschacherberg****Schulgemeinde**

Schulort: Schuleinheit Klosterguet

**Mittelstufe (4. Primarklasse)**

80 bis 100 Prozent

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Hollenstein Marco, Schulleiter

071 855 11 28

marco.hollenstein@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 28. April 2008

Auf Beginn des kommenden Schuljahres ist die Stelle für eine Mittelstufenklasse – vorläufig befristet auf ein Jahr – neu zu besetzen. Sind Sie als einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemässen Räumlichkeiten zu unterrichten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

**Rorschacherberg****Schulgemeinde**

Schulort: Wildenstein

**Unterstufe – Teamteaching / Entlastungslektionen**

14 bis 18 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Obertüfer Rosmarie, Schulleiterin

071 858 39 00

robertuefer@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung, Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 28. April 2008

Auf Beginn des kommenden Schuljahres suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson, welche in den Unterstufenklassen die Teamteaching- sowie Entlas-

tungslektionen (z.T. Sport) unterrichtet. Die Anstellung ist vorläufig auf ein Schuljahr befristet – jedoch mit Option auf eine Verlängerung des Dienstverhältnisses. Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

### Lüchingen

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Lüchingen

#### Mittelstufe, 4. Klasse

100 Prozent

11. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Rita Bolt-Eisenbart, Schulleiterin

071 755 43 78

rita.bolt@luechingen.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Lüchingen, Rita Bolt-Eisenbart, Schulleitung, Schulweg 21, 9450 Lüchingen

**Bewerbungsfrist:** 26. April 2008

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 suchen wir zur Ergänzung unseres Lehrerteams eine motivierte und dynamische Lehrperson mit Offenheit für eine kollegiale Zusammenarbeit. Fühlen Sie sich angesprochen, in ländlicher Umgebung (mit 3 Schulhäusern) in einem kleinen, engagiertem Team zu unterrichten? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

### Eichenwies

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Eichenwies Unterstufe

#### Teamteaching-Stunden

2 bis 4 Lektionen

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Schulleitung Bettina Kehl

076 331 87 87

sl@schuleeichenwies.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Eichenwies, Alvierstrasse 1, 9463 Oberriet

**Bewerbungsfrist:** 15. Mai 2008

Wir suchen für die 1. bis 3. Klasse Teamteaching-Personen für Pensen zwischen 2 und 4 Lektionen.

### Eichenwies

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Primarschule Eichenwies

#### Jobsharing Freitag 6 Lektionen + 2-4 TT-Stunden

8 bis 10 Lektionen

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Bettina Kehl

076 331 87 87

sl@schuleeichenwies.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Eichenwies, Alvierstrasse 1, 9463 Oberriet

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Unsere Lehrerin in der 2. Klasse möchte gerne den Freitag an eine Jobsharing-Partnerin abgeben. Weiter können in der Klasse noch 2 TT-Stunden übernommen werden. Evtl. noch 2 TT-Stunden in einer anderen Klasse. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Buchs

#### Politische Gemeinde

Schulort: Schule der Gemeinde Buchs

#### Mittelstufe

ca. 27 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Daniel Walser, Schulleiter

081 740 01 00 oder 081 740 01 08

d.walser@schulebuchs.ch

**Bewerbungsadresse:** Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs SG 1

**Bewerbungsfrist:** 19. April 2008

Auf Schuljahr 2008/09 suchen wir eine engagierte Klassenlehrkraft für eine 4. Primarklasse, da sich der jetzige Stelleninhaber einer neuen beruflichen Herausforderung zuwendet. Es handelt sich um ein Pensum

von voraussichtlich 25 Unterrichtslektionen. Die Primarschule Räfis verfügt über eine gute Infrastruktur und eine Turnhalle. Unser Schulleiter Daniel Walser ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu geben. Informationen über unsere Gemeinde und Schule finden Sie unter [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

.....  
**Vilters-Wangs  
 Schulgemeinde**

Schulort: Primarschule Vilters

**Unterstufe**

100 Prozent

11. August 2008 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Thomas Schnyder, Schulleiter

081 723 19 08

[thomas.schnyder@schuleviwa.ch](mailto:thomas.schnyder@schuleviwa.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Vilters-Wangs, Schulsekretariat, Schulhausstrasse 26 7324 Vilters

**Bewerbungsfrist:** 25. April 2008

Es handelt sich um ein Vollpensum in einer 1./2. Mischklasse, vorläufig befristet auf 1 Jahr. Sie unterrichten in einer modernen Schulanlage mit einer ausgezeichneten Infrastruktur. Die integrative Schulungsform wird Ihnen schnell vertraut werden. Zudem bieten wir ein motiviertes, engagiertes Team sowie eine schöne ländliche Umgebung im St.Galler Oberland. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

.....  
**Rieden**

**Primarschulgemeinde**

Schulort: Rieden

**5. und 6. Klasse**

100 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Hornung Irene, Schulleiterin

055 283 23 80

[schulleitung@primari.ch](mailto:schulleitung@primari.ch)

**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde Rieden, Postfach, 8739 Rieden

**Bewerbungsfrist:** 23. April 2008

Eine Lehrperson unseres Teams möchte sich beruflich neu orientieren. Auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson für die 5. und 6. Doppelklasse. An unserer Schule mit integrativer Schulform werden vom Kindergarten bis zur 6. Klasse 85 Kinder unterrichtet. In einer wunderschönen Umgebung erwartet Sie ein offenes und engagiertes Lehrerteam. Möglicherweise besitzen Sie bereits die Englisch-Lehrbefähigung. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

.....  
**Rapperswil-Jona  
 Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

**Mittelstufe**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

[yvonne.indermaur@rj.sg.ch](mailto:yvonne.indermaur@rj.sg.ch)

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Mittelstufe, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 18. April 2008

Haben Sie Lust, in einer fortschrittlichen Schule am schönen Zürichsee zu arbeiten? Auf Beginn des neuen Schuljahres 2008/09 suchen wir zur Ergänzung unserer Teams motivierte und engagierte Lehrpersonen, die gerne auf der Mittelstufe unterrichten. Nebst einer sehr guten Infrastruktur bieten wir die Unterstützung durch die Schulleitung, sowie offene und initiative Teams. Gerne erwarten wir Ihre umgehende Bewerbung.

**Jonschwil-Schwarzenbach****Schulgemeinde**

Schulort: Schwarzenbach

**Basisstufe**

50 bis 60 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Thomas Mayer, Schulleiter  
071 923 14 84

sl.schwarzenbach@schulen-js.ch

**Bewerbungsadresse:** Thomas Mayer, Schulleitung, Schulhaus Hofacker, 9536 Schwarzenbach**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Für unsere Basisstufe suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2008/09 eine kreative und initiative Lehrperson mit Diplom auf Kindergarten- oder Primarstufe. Haben Sie Freude an der Lehrtätigkeit mit Kindern dieser Altersgruppe? Sind Sie motiviert, im Teamteaching zu unterrichten? Bringen Sie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung. Informationen zur Schulgemeinde sind auf der Homepage [www.schulen-js.ch](http://www.schulen-js.ch) zu finden.

**Degersheim****Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Sennrüti

**1. Primarklasse**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Christoph Ackermann,  
Schulleiter

071 371 28 43

christoph.ackermann@schule-degersheim.ch

**Bewerbungsadresse:** Personalabteilung der Gemeinde Degersheim, 9113 Degersheim**Bewerbungsfrist:** 18. April 2008

In den Schulhäusern Bergstrasse und Sennrüti entsteht mit Beginn des neuen Schuljahres ein Kindergarten- und Unterstufen-team. Darin ist die Stelle für eine erste Klasse neu zu besetzen. Wir suchen eine engagierte, kompetente Lehrperson, welche

gerne in einer integrativ geführten Schule unterrichten möchte.

**Realstufe****St.Gallen****Politische Gemeinde**

Schulort: Realschule Buchental

**mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung**

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Angehrn Peter, Schulleiter  
071 244 69 90

peter.angehrn@stadt.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, 9004 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 25. April 2008

Für die Realschule Buchental im Osten der Stadt St.Gallen suchen wir 1 Klassenlehrkraft für den Unterricht mehrheitlich an einer 1. Regelrealklasse mathematischer Richtung. Als Ergänzung sind einzelne Stunden an anderen Klassen vorgesehen. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Die Schule weist mit rund 190 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Grösse auf. Es werden Regelreal-klassen und Kleinklassen unterrichtet. Gerne stellen wir interessierten Lehrkräften unsere Schule näher vor. Wenden Sie sich dazu an den Schulleiter oder informieren Sie sich unter [www.buchental.ch](http://www.buchental.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

**Rorschacherberg****Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Steig

**Realstufe, phil. II**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Oberholzer-Roth Urs,  
Schulleiter

071 858 18 38

slossteig@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung,  
Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

**Bewerbungsfrist:** 17. April 2008

Auf Beginn des kommenden Schuljahres suchen wir eine einsatzfreudige und teamfähige Reallehrperson mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Der jetzige Stelleninhaber hat sich für eine berufliche Veränderung entschieden. Die Anstellung umfasst 80 Stellenprozente mit Klassenführung einer 3. Real. Eventuell kann auf ein Vollpensum aufgestockt werden, da wir gleichzeitig fünf Lektionen Informatiksupport neu besetzen müssen. Sind Sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen und Foto).

### Rebstein-Marbach

#### Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Sonnental, Oberstufe  
Rebstein-Marbach

#### phil II, evtl. Sport, Werken

ca. 20 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Brogle Annette

071 777 23 64

schulleitung@osrema.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe Rebstein-Marbach, Schulverwaltung, Ergetenstrasse 40, 9445 Rebstein

**Bewerbungsfrist:** 20. April 2008

Zum Pensum gehören neben Mathematik und N+T in zwei (evtl. drei) ersten Realklassen auch Arbeitsstunde und I+G, da vorgesehen ist, dass die neue Oberstufenlehrperson die Klassenlehrerfunktion in einer 1. Realklasse übernehmen wird. Das Pensum

beträgt zwischen 20 und 28 Unterrichtslektionen und könnte nach Bedarf mit Sport oder Werken ergänzt werden. Ein engagiertes, kollegiales, hilfsberechtigtes und offenes Team von 34 Voll- und Teilzeitangestellten, auf deren Unterstützung Sie zählen können, unterrichtet zurzeit unsere 263 Schülerinnen und Schüler. Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schnellstmöglich zu. Unter [www.osrema.ch](http://www.osrema.ch) erfahren Sie mehr über unsere Schulgemeinde.

### Grabs

#### Schulgemeinde

Schulort: Grabs

#### Oberstufe, Real

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Röbi Küng, Schulleiter

081 740 33 82, 081 771 38 55

roebi.kueng@schulegrabs.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

**Bewerbungsfrist:** 22. April 2008

Einer unserer Reallehrer wurde als Schulleiter in einer anderen Schulgemeinde gewählt. Wir suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2008/09 eine motivierte und teamfähige Reallehrkraft für unser Oberstufenzentrum Kirchbünt. Sie unterrichten nebst Mathematik, Deutsch und Werken mit Vorteil auch eine Fremdsprache. Es erwartet Sie eine angenehme Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen senden Sie bitte mit den üblichen Beilagen an den Schulrat Grabs. Weitere Informationen finden Sie unter [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch) oder [www.oberstufe-grabs.ch](http://www.oberstufe-grabs.ch).

**Sevelen****Politische Gemeinde**

Schulort: Sevelen

**Realschul-Lehrkraft, phil. II**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Reto Schrepfer, Schulleiter OS; Katrin Glaus-Wyrsh, Schulratspräsidentin  
081 740 10 37, 081 750 12 32  
sekretariat@schule-sevelen.ch

**Bewerbungsadresse:** Gemeinde Sevelen, Schulsekretariat Sevelen, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen

**Bewerbungsfrist:** 10. Mai 2008

Auf Ende dieses Schuljahres wird ein langjähriger Reallehrer pensioniert. Deshalb suchen wir für das Schuljahr 2008/09 eine Reallehrkraft (phil. II) für die Fächer Mathe, NuT, RuZ, Werken (evtl. BG). Haben Sie Interesse, in unserem kollegialen Team mitzuarbeiten? Sind Sie engagiert und teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Das Oberstufenzentrum verfügt über eine moderne Infrastruktur und ermöglicht in allen Fachbereichen einen zeitgemässen, professionellen Unterricht. Dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Team und einer engagierten Schulbehörde haben wir ein angenehmes Arbeitsklima.

**Vilters-Wangs****Schulgemeinde**

Schulort: Vilters

**Realschule, sprachl.-hist. Richtung phil.I**

100 Prozent

11. August 2008 bis 3. Juli 2009

**Kontaktperson:** Markus Hobi, Schulleiter  
081 723 27 60  
markus.hobi@schuleviwa.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulrat Vilters-Wangs, Postfach 107, Schulhausstrasse 26, 7324 Vilters

**Bewerbungsfrist:** 25. April 2008

Wir führen auf das Schuljahr 2008/09 zwei 1. Realklassen und suchen deshalb eine motivierte und teamfähige Reallehrkraft für

unsere Oberstufe Vilters-Wangs. Ab kommandem Schuljahr führen wir neu die integrative Schulungsform. Die Stelle ist vorläufig befristet auf ein Jahr. Die Oberstufe Vilters-Wangs ist schön gelegen, überschaubar und besitzt eine moderne Infrastruktur. Zudem sind wir ein kollegiales Team. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihre Unterlagen mit den üblichen Beilagen an den Schulrat Vilters-Wangs. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter Markus Hobi. Zudem finden Sie Informationen über unsere Schulgemeinde unter [www.schulviwa.ch](http://www.schulviwa.ch).

**Taminatal****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Pfäfers, Oberstufenzentrum Bündte

**Realschule**

100 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Markus Allenspach, Schulleiter

OZ 081 302 24 17; P 081 302 16 51  
m.allenspach@ospfaefers.educanet2.ch

**Bewerbungsadresse:** Aldo Caluori, Schulratspräsident, Duonigstrasse 22, 7317 Valens

**Bewerbungsfrist:** 5. Mai 2008

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an unserer Oberstufe die Stelle einer Reallehrkraft im Vollpensum neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, einige Lektionen auf der Sekundarstufe zu unterrichten. Der Unterricht in unserem Oberstufenzentrum in Pfäfers bietet ein selbständiges Arbeitsfeld in kleinem Team bei überschaubaren Klassengrössen und bester Infrastruktur. Pfäfers, die Aussichtsterrasse über dem Kurort Bad Ragaz, liegt nur 15 Autominuten von Chur oder Sargans entfernt. Das kollegiale Team freut sich auf eine engagierte Lehrkraft.

**Walenstadt****Schulgemeinde**

Schulort: Walenstadt

**Realstufe phil. I**

30 Lektionen

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Pirmin Riederer,  
Stufenleiter

S 081 720 20 64, P 078 629 83 20

pirmin.riederer@schule-walenstadt.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde  
Walenstadt, Schulsekretariat, Schulhaus-  
gasse 9, 8880 Walenstadt**Bewerbungsfrist:** 25. April 2008

Wir suchen eine engagierte, teamfähige Lehrkraft sprachlich-historischer Richtung. Die Oberstufe besteht aus 5 Sekundar- und 5 Realklassen. An unserer geleiteten Schule haben wir die integrative Schulungsform eingeführt. Wenn Sie daran interessiert sind, in einem kleinen Oberstufenteam mitzuarbeiten, laden wir Sie ein, sich zu bewerben. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage: [www.schule-walenstadt.ch](http://www.schule-walenstadt.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Uznach****Schulgemeinde**

Schulort: Uznach

**1. Realklasse, math. Richtung**

30 Lektionen

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Marianne Burger Studer  
055 285 85 55

schulleitung.os@schule.uznach.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat  
Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach**Bewerbungsfrist:** 18. April 2008

Sie suchen eine neue Herausforderung in einem kommunikativen und motivierten Team und einen Arbeitsplatz in einer ländlichen Umgebung mit guten ÖV-Verbindungen nach Zürich, Luzern und St.Gallen. Wir arbeiten seit einigen Jahren integrativ und stellen Ihnen unsere Schulgemeinde

gerne unter [www.schule-uznach.ch](http://www.schule-uznach.ch) vor. Sie dürfen auf die Unterstützung eines aufgestellten und kooperativen Teams zählen. Schulhauskultur und Teamwork werden bei uns GROSS geschrieben! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Sekundarstufe****Abtwil-St.Josefen****Schulgemeinde**

Schulort: Abtwil-St. Josefen, OZ Mühlizelg

**1. Sekundarklasse, phil I**

28 Lektionen

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Rolf Bühler, Schulleiter OZ  
Mühlizelg

071 313 45 02

schulleitung.oz@schule-abtwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung

Abtwil, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil

**Bewerbungsfrist:** 22. April 2008

Auf das Schuljahr 2008/09 suchen wir eine Oberstufenlehrkraft phil. I für ein Vollpensum. Sie unterrichten die Fächer Englisch, Französisch, Deutsch, RZ und sind Klassenlehrperson einer ersten Sekundarklasse. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Schulleiter der Oberstufe, Rolf Bühler.

**Abtwil-St.Josefen****Schulgemeinde**

Schulort: Abtwil, OZ Mühlizelg

**1. und 2. Sek.**

28 Lektionen

11. August 2008 bis 31. Oktober 2008

**Kontaktperson:** Rolf Bühler, Schulleiter OZ  
Mühlizelg

071 313 45 02

schulleitung.oz@schule-abtwil.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung Abt-  
wil, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Für die genannte Zeit suchen wir eine Stellvertretung phil. I für ein Vollpensum auf der

Sekundarstufe (1. und 2. Klasse). Sie unterrichten die Fächer RZ, Englisch, Französisch und Deutsch. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Schulleiter, Rolf Bühler.

.....  
**Buchs**

**Politische Gemeinde**

Schulort: Buchs SG

**Oberstufe**

80 bis 100 Prozent  
auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Veronika Müller Mäder,  
Pädagogische Schulleiterin  
081 756 78 53

v.mueller@scuolavivante.ch

**Bewerbungsadresse:** Verein Scuola Vivante,  
Bühlstrasse 17, 9470 Buchs SG

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Die Scuola Vivante ist eine kleine, innovative Schule mit privater Trägerschaft. Ziel der bilingualen Schule ist es, dass die Schülerinnen und Schüler durch eine lebensnahe, vernetzte und ganzheitliche Unterrichtsgestaltung ihre Persönlichkeit und ihre Talente entwickeln und entfalten können. Sie sind eine pädagogisch talentierte Persönlichkeit mit Interesse an naturwissenschaftlichen Fachgebieten und an Musik. Falls Sie in einer zweiten Muttersprache beheimatet sind, ist dies von Vorteil. Sie treten den Jugendlichen mit Wohlwollen und Humor gegenüber. Zusammen mit einem engagierten Team fördern Sie Lernfreude und Lernerfolge. Sie haben den Mut und die Kreativität, den gegebenen Freiraum zu gestalten.

.....  
**Sevelen**

**Politische Gemeinde**

Schulort: Sevelen

**Sekundarstufe sprachlich-historische Richtung (phil. I)**

100 Prozent

11. August 2008 bis 21. November 2008

**Kontaktperson:** Reto Schrepfer, Schulleiter  
OS

081 740 10 37, 081 740 10 35

reto.schrepfer@schule-sevelen.ch

**Bewerbungsadresse:** Gemeinde Sevelen,  
Schulsekretariat, z.H. Reto Schrepfer, Schulleiter  
OZ, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Einer unserer Sekundarlehrer bezieht seinen Bildungsurlaub. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Stellvertretung. Sind Sie interessiert, nebst den sprachlichen Fächern (Deutsch, Französisch, Englisch) Knabenturnen (2 Lektionen) und evtl. Italienisch und Musik zu unterrichten? Suchen Sie eine Herausforderung in einem überschaubaren Oberstufenzentrum mit einer sehr guten Infrastruktur? Dann liegen Sie bei uns richtig. Sie treffen auf ein offenes und engagiertes Team und erhalten die erforderliche Unterstützung durch die Schulleitung und die Schulbehörde. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

.....  
**Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg**

**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Bütschwil

**Sekundarstufe sprachlich-historische Richtung**

ca. 50 Prozent

auf 15. August 2008

**Kontaktperson:** Bruno Bischof  
071 982 89 89 oder 071 983 33 94  
bruno.bischof@bugalu.ch

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe BuGaLu,  
Grämigerstrasse 6, 9606 Bütschwil

**Bewerbungsfrist:** 26. April 2008

Wir suchen eine ausgebildete Sekundarlehrperson sprachlich-historischer Richtung für ein Jobsharing. Die jetzige Stelleninhaberin beginnt ein Studium und möchte mit einer Lehrperson zusammen ein Vollpensum unterrichten. Die neue Lehrperson wird von Montag bis Mittwoch arbeiten. Wir erwarten eine engagierte, flexible Lehrperson, die mit Freude im Job-

sharing ein Teilpensum erteilt. Unter [www.bugalu.ch](http://www.bugalu.ch) erhalten Sie einen ersten Eindruck. Die jetzige Stelleninhaberin Sybille Hautle erteilt gerne weitere Auskünfte, 071 076 507 55 76 oder [s.hautle@gmx.ch](mailto:s.hautle@gmx.ch). Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

.....  
**Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg  
 Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Bütschwil

**Sekundarstufe sprachlich-historische  
 Richtung**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Bruno Bischof, Schulleiter  
 071 982 89 89 oder 071 983 33 94  
[bruno.bischof@bugalu.ch](mailto:bruno.bischof@bugalu.ch)

**Bewerbungsadresse:** Oberstufe BuGaLu,  
 Grämigerstrasse 6, 9606 Bütschwil

**Bewerbungsfrist:** 28. April 2008

Wir suchen parallel zu dieser Ausschreibung eine ausgebildete Sekundarlehrperson sprachlich-historischer Richtung für ein Jobsharing. Sollten wir keine Lösung für das Jobsharing finden, wird eine volle Stelle frei. Unter [www.bugalu.ch](http://www.bugalu.ch) erhalten Sie einen ersten Eindruck. Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

.....  
**Kirchberg  
 Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg

**3. Sekundarklasse, phil. I**

100 Prozent

11. August 2008 bis 23. Januar 2009

**Kontaktperson:** Donat Ledergerber, Schulleiter

071 931 38 36 / 071 931 38 28

[schulleiter@os-kirchberg.ch](mailto:schulleiter@os-kirchberg.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Kirchberg, Sekretariat, 9533 Kirchberg

**Bewerbungsfrist:** 20. Mai 2008

Eine Sekundarlehrerin bezieht Urlaub. Wir suchen deshalb eine Lehrperson für eine 3. Sekundarklasse. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team mit engagierter Unterstützung durch den Schulrat und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Unsere Oberstufe weist eine gute Infrastruktur und eine überschaubare Grösse auf (rund 220 Schülerinnen und Schüler). Weitere Informationen unter [www.os-kirchberg.ch](http://www.os-kirchberg.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

.....  
 Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

**Gossau**

**Politische Gemeinde**

Schulort: Gossau

**Kleinklasse Oberstufe**

30 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Züger Robert, Schulleiter  
 071 385 16 01

[robert.zueger@schulegossau.ch](mailto:robert.zueger@schulegossau.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schule der Stadt Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Die bisherige Stelleninhaberin tritt aus familiären Gründen aus dem Schuldienst aus. Deshalb suchen wir auf das Schuljahr 2008/09 eine Lehrperson zur Führung einer Kleinklasse auf der Oberstufe im Vollpensum. Falls Sie ausgebildete Lehrperson mit abgeschlossener Ausbildung zur Oberstufenlehrerin/zum Oberstufenlehrer sind und wenn möglich über eine heilpädagogische Zusatzausbildung verfügen, dann freut sich unser kleines, engagiertes Lehrerteam über Ihre Bewerbung.

**Buchs****Politische Gemeinde**

Schulort: Schule der Gemeinde Buchs

**Oberstufe Kleinklassen, Werkjahr**

19 bis 24 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Ursina Kaiser, Schulleiterin

081 740 08 93 oder 079 776 53 74  
u.kaiser@schulebuchs.ch

**Bewerbungsadresse:** Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, St. Gallerstrasse 2, 9471 Buchs SG 1

**Bewerbungsfrist:** 19. April 2008

Auf Schuljahr 2008/09 ist für die Führung einer Werkjahr-Klasse ein Pensum von 18 Unterrichtslektionen und evtl. 4 Lektionen Gestalten zu besetzen, da die jetzige Stelleninhaberin ein grösseres Schulleitungspensum übernimmt. Unsere Schulleiterin Ursina Kaiser ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu geben. Informationen über unsere Gemeinde und Schule finden Sie unter [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Neckertal****Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufe Necker

**Schulische Heilpädagogik Oberstufe**

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Werner Höller, Schulleiter  
071 374 12 55  
werner.hoeller@schulneckertal.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Neckertal, Sekretariat, Hauptstrasse 13, 9126 Necker

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Wir suchen einen schulischen Heilpädagogen oder eine schulische Heilpädagogin auf das neue Schuljahr 2008/09 für die Oberstufe. Wir führen eine Oberstufe mit integrativer Schulungsform mit rund 180 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung und verfügen über eine moderne,

grosszügige Infrastruktur. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Es handelt sich um ein Pensum von 80 bis 100 Prozent, kann sich aber mit den sinkenden Schülerzahlen etwas reduzieren. Unter [www.schulneckertal.ch](http://www.schulneckertal.ch) erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Bronschhofen****Schulgemeinde**

Schulort: Bronschhofen

**Kleinklasse Oberstufe**

ca. 80 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Christof Seitter, Schulleiter

071 913 30 40

[schulleitungos@my.bronschhofen.ch](mailto:schulleitungos@my.bronschhofen.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulsekretariat, z.Hd. Christof Seitter, Schulhaus Bommeten, 9552 Bronschhofen.

**Bewerbungsfrist:** 25. April 2008

In der Schulgemeinde Bronschhofen wird auf Grund der separativen Schulungsform im Sommer 2008 auf der Oberstufe eine Kleinklasse eröffnet. Aus diesem Grund suchen wir auf Beginn des nächsten Schuljahres eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson für eine Kleinklasse Oberstufe. Der Stellenumfang liegt zwischen 80% bis 100%. Möchten Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe auf dem Lebensweg von Jugendlichen übernehmen und diese bei ihrer Berufswahl begleiten und unterstützen? Ein junges, gut eingespieltes, initiatives Team freut sich darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Das Inserat richtet sich auch an Lehrpersonen der Realstufe, die Interesse bekunden, eine Kleinklasse zu unterrichten.

---

 Verschiedene Fachbereiche
 

---

**St.Gallen****Politische Gemeinde**

Schulort: Realschule Buchental

**Fachlehrkraft für Französisch, Deutsch, Englisch, Sport**

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Angehrn Peter, Schulleiter

071 244 69 90

peter.angehrn@stadt.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, 9004 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 25. April 2008

Für die Realschule Buchental im Osten der Stadt St.Gallen suchen wir 1 Fachlehrkraft für den Unterricht mehrheitlich an einer 1. Regelrealklasse. Als Ergänzung sind einzelne Stunden an anderen Klassen der Realschule Buchental vorgesehen. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Die Schule weist mit rund 190 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Grösse auf. Es werden Regelrealklassen und Kleinklassen unterrichtet. Gerne stellen wir interessierten Lehrkräften unsere Schule näher vor. Wenden Sie sich dazu an den Schulleiter oder informieren Sie sich auf der Homepage ([www.buchental.ch](http://www.buchental.ch)). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

---

**Buchs**
**Politische Gemeinde**

Schulort: Schule der Gemeinde Buchs

**Werken und Bildnerische Gestaltung**

17 bis 21 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Ursina Kaiser

081 740 08 93 oder 079 776 53 74

u.kaiser@schulebuchs.ch

**Bewerbungsadresse:** Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs SG 1**Bewerbungsfrist:** 19. April 2008

Auf Schuljahr 2008/09 suchen wir eine engagierte Lehrkraft für den Fachbereich Werken und Bildnerische Gestaltung an der Oberstufe der Kleinklassen sowie am Werkjahr, da sich die jetzige Stelleninhaberin einer neuen beruflichen Herausforderung annimmt. Am regionalen Werkjahr in Buchs begleitet ein kleines Team motivierter Lehrkräfte die Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben. Das Pensum setzt sich aus 16 Unterrichtslektionen Werken sowie evtl. 4 Lektionen Gestalten zusammen. Unsere Schulleiterin Ursina Kaiser ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu geben. Informationen über unsere Gemeinde und Schule finden Sie unter [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

---

**Wartau**
**Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Seidenbaum, Trübbach

**Englisch, Französisch und Sport für Mädchen auf der Oberstufe**

ca. 24 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

**Kontaktperson:** Romeo Schenk, Schulleiter

081 740 23 02

romeo.schenk@schulewartau.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulgemeinde Wartau, Nicole Gantner, Sekretariat, 9478 Azmoos**Bewerbungsfrist:** 18. April 2008

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie auf unserer Homepage [www.schulewartau.ch](http://www.schulewartau.ch).

**Vättis****Primarschulgemeinde**

Schulort: Vättis

**Handarbeit, Primarstufe**

6 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Bonderer Angelika

081 306 11 54

mabonderer@dplanet.ch

**Bewerbungsadresse:** Martin Kohler,

Foppa 3, 7315 Vättis

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Unsere langjährige Handarbeitslehrerin wechselt ihren Wohnort. Daher suchen wir auf Anfang Schuljahr 2008/2009 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Ca. 50 Schüler werden in unserer Schule unterrichtet. Die Schule wird von einem kleinen Lehrerteam geleitet. Vättis liegt im Taminatal, ca. 20 Autominuten von Bad Ragaz entfernt und ist ein Dorf mit ca. 450 Einwohner. Wir freuen uns über Bewerbungen von Personen, welche mit Interesse und Freude in einem kleinen Team arbeiten.

**Rapperswil-Jona****Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

**Textiles Gestalten**

50 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

**Bewerbungsadresse:** Stadt Rapperswil-

Jona, Personaldienst Schule, Handarbeit

Primarstufe, Postfach, 8645 Jona

**Bewerbungsfrist:** 18. April 2008

Zur Ergänzung unserer Teams auf der Primarstufe suchen wir Fachlehrpersonen für den Bereich Handarbeit. Interessieren Sie sich für eine Tätigkeit auf dieser Stufe? Sind Sie flexibel und motiviert, Kinder dieser Altersgruppe zu unterrichten? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Anstellung bis zu 100%, eine sehr gute Infrastruktur und

überschaubare Klassengrößen. Gerne erwarten wir Bewerbungen von kreativen und engagierten Lehrpersonen mit der entsprechenden Ausbildung.

**Oberer Seebezirk****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: 8733 Eschenbach

**Hauswirtschaft und Handarbeit,****evtl. weitere Lektionen gem. Ausbildung**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Rolf Schir, Schulleiter

055 286 62 05

rolf.schir@os-verwaltung-eschenbach.ch

**Bewerbungsadresse:** OZ Breiten, Bildstöckli-  
strasse 2, 8733 Eschenbach**Bewerbungsfrist:** 5. Mai 2008

Unser bewährtes Fachteam HA/HW wird sich infolge beruflicher Veränderung und Mutterschaft ab dem neuen Schuljahr 2008/09 neu zusammensetzen müssen. Wir suchen zur Abdeckung der anfallenden HA/HW-Lektionen daher ein neues Teammitglied. Möglich wäre ein Vollpensum an HA/HW-Lektionen oder allenfalls auch zusätzliche Lektionen oder ein Teilpensum entsprechend der Ausbildung. Unserer neuen Lehrkraft dürfen wir präsentieren: neue Schulküchen, frisch renovierte Handarbeits- und Werkräume, eine sehr gute Infrastruktur und vor allem engagierte Kolleginnen und Kollegen. Vielen Dank für Ihre Bewerbung. (Homepage: [www.oberstufe-eschenbach.ch](http://www.oberstufe-eschenbach.ch))

**Ebnat-Kappel****Schulgemeinde**

Schulort: Ebnat-Kappel

**Turnen und Sport**

100 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Konrad Bühler, Schulleiter

Primar Schafbüchel

079 319 41 83

konrad.buehler@schuleebnat-kappel.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung,  
Badistrasse 31, 9642 Ebnat-Kappel

**Bewerbungsfrist:** 23. April 2008

Sie sind eine von drei Fachlehrpersonen im Bereich Bewegungserziehung, Turnen und Sport. Das Pensum umfasst 100 Prozent, wovon 25 Prozent an der Oberstufe. Als Koordinationsperson der Fachgruppe «Sport» sind Sie der verlängerte Arm der Schulleitungen zu allen Fragen rund um den Turn- und Sportunterricht. Als J+S Coach haben Sie die Möglichkeit, das freiwillige Sportangebot unserer Gemeinde weiterzuentwickeln.

### Lütisburg

#### Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Oberdorf

#### Handarbeit (textiles Werken)

50 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Remo Walder, Schulleiter  
071 931 25 79

remowalder@schuleluetisburg.ch

**Bewerbungsadresse:** Primarschule Lütisburg,  
Im Hof 5, 9604 Lütisburg

**Bewerbungsfrist:** 2. Mai 2008

Unsere Lehrperson für Handarbeit geht diesen Sommer in Pension. Daher suchen wir auf Schuljahresbeginn in unser aktives Lehrteam eine Nachfolgerin. Das Pensum kann auch auf zwei Lehrpersonen aufgeteilt werden. Wir sind eine Primarschule mit einem kombinierten Jahrgangsklassensystem, aufgeteilt auf 5 Primarklassen. Das Schulzimmer für textiles Werken befindet sich im Schulhaus Oberdorf, in welchem sich auch die beiden Kindergärten befinden. Die Kinder wie auch das ganze Schulteam sind aufgestellt und begeisterungsfähig. Teamgeist ist uns wichtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

## Weitere öffentliche Schulträger

### Spitalpädagogik Ostschweizer

#### Kinderspital

Schulort: St. Gallen

#### Oberstufenlehrperson, Teamleiterin/

#### -leiter Spitalpädagogik

80 bis 100 Prozent

auf 1. Juli 2008

**Kontaktperson:** Dr.med. Josef Laimbacher,  
Chefarzt Jugendmedizin

071 243 13 25

josef.laimbacher@kispisg.ch

**Bewerbungsadresse:** Ostschweizer Kinderspital,  
Martina Wirth, Personalleiterin, Claudiusstrasse 6, 9006 St. Gallen

**Bewerbungsfrist:** 1. Juli 2008

Unser Lernatelier ist ein Ort des individuellen Lernens für Kinder und Jugendliche während ihres Aufenthaltes im Ostschweizer Kinderspital oder im Kinderschutzzentrum St.Gallen. Als Lehrkraft betreuen und begleiten Sie Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen entsprechend ihrer Situation. Ihr Alltag wird geprägt durch eine enge Zusammenarbeit mit Eltern, Fachpersonen und Lehrpersonen in den Schulen. Nebst Ihrer Lehrtätigkeit übernehmen Sie die Teamleitung und sind verantwortlich für die Qualität und Entwicklung der Spitalpädagogik. Für diese vielseitige Tätigkeit wenden wir uns an eine initiative Oberstufenlehrkraft oder Mittelstufenlehrkraft mit Oberstufenenerfahrung, welche einfühlsam auf Kinder und Jugendliche eingehen kann. – Stellenantritt 1. Juli 2008 oder nach Vereinbarung – www.kispisg.ch

**Sprachförderzentrum Toggenburg,  
logopädischer Dienst**

Schulort: Schulgemeinde/n der Region

**Logopädin/Logopäde**

80 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Kaufmann Marlis

071 988 57 22

m.kaufmann@sprachheilschule.com

**Bewerbungsadresse:** Sprachförderzentrum  
Toggenburg, Logopädischer Dienst, Post-  
fach, 9630 Wattwil**Bewerbungsfrist:** 28. April 2008Der Aufgabenbereich umfasst die logopä-  
dische Betreuung von Kindern im Kinder-  
garten- und Schulalter sowie die Beratung  
von Eltern, Lehrpersonen und Behörden.

## Private Sonderschulen

**Schulheim Kronbühl**

Schulort: Wittenbach

**Schulische Heilpädagogin, Schulischer  
Heilpädagoge**

80 bis 100 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Isa Zeo

071 292 19 50

isa.zeo@sh-k.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulheim Kronbühl,  
Bereichsleitung Schule, Ringstrasse 13,  
Postfach, 9301 Wittenbach**Bewerbungsfrist:** 22. April 2008Wir sind eine Tagesschule für rund 50 Kinder  
und Jugendliche mit körperlicher und geis-  
tiger Behinderung. Der Schule sind ein In-  
ternat und ein Erwachsenen-Wohnheim an-  
gegliedert. Sie leiten eine Klasse und ar-  
beiten interdisziplinär in Förderteams mit  
Eltern und Fachkräften aus Therapie, Inter-  
nat, Medizin und Pflege zusammen. In der  
Arbeit mit fünf Kindern zwischen 4 und 18Jahren werden Sie unterstützt von Prakti-  
kantin und Schulassistentin.

## Privatschulen

**Christliche Privatschule RHYSTOCK**

Schulort: St. Margrethen

**Unterstufe oder Kindergarten**

80 bis 100 Prozent

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Patrick Strickler

P 071 722 02 74

stricklers@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** RHYSTOCK Schulalter-  
native im Rheintal, c/o Patrick Strickler,  
Am Park 8, 9443 Widnau**Bewerbungsfrist:** 12. Mai 2008Wir sind eine neu gegründete, christliche  
Privatschule in St. Margrethen und suchen  
Lehrkräfte mit einer Vision für christliche  
Schulen im Rheintal. Wenn Sie gerne in ei-  
ner von Grund auf neu zu organisierenden  
Privatschule arbeiten möchten und Ihnen  
biblisch-christliche Werte in Bildung und  
Erziehung wirklich wichtig sind, dann mel-  
den Sie sich baldmöglichst bei obenstehen-  
der Kontaktperson.**Impulsschule Wurmsbach**

Schulort: Bollingen bei Rapperswil-Jona

**Sekundarstufe, mit Niveaugruppen**

9 bis 16 Lektionen

auf 18. August 2008

**Kontaktperson:** Sr. Andrea Fux

055 225 49 00

impulsschule@wurmsbach.ch

**Bewerbungsadresse:** Impulsschule Wurms-  
bach, 8715 Bollingen**Bewerbungsfrist:** 15. Mai 2008Wir suchen eine offene, teamorientierte  
Lehrkraft an unsere interne Schule für 110  
Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren. Es  
handelt sich um mind. 9 Englischlektionen,

das Pensum kann evtl. mit 5 bis 7 Lektionen Mathematik ergänzt werden. Unsere staatlich anerkannte Privatschule mit bewährtem pädagogischem Konzept und guter Infrastruktur liegt wunderschön, direkt am Oberen Zürichsee bei Jona. Wir legen Wert auf ganzheitliche Persönlichkeitsbildung sowie aktivierende Lehr- und Lernmethoden. Möchten Sie in einem engagierten, innovativen Team arbeiten, mit Niveaugruppen von 10 bis 15 Schülerinnen? Gerne geben wir Ihnen telefonisch weitere Auskünfte oder Sie informieren sich unter [www.wurmsbach.ch](http://www.wurmsbach.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

### **Ortega Schule St.Gallen**

Schulort: St.Gallen

**Deutsch, Raum und Zeit;  
evtl. Französisch**

80 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Gabriela De Biasio Baumgärtner

071 223 53 91

[info@ortegaschule.ch](mailto:info@ortegaschule.ch)

**Bewerbungsadresse:** Ortega Schule St.Gallen, Gabriela De Biasio Baumgärtner, Kesslerstrasse 1, 9001 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 31. Mai 2008

Weitere Informationen zu dieser Vakanz finden Sie auf [www.ortegaschule.ch](http://www.ortegaschule.ch)

---

### **Ortega Schule St.Gallen**

Schulort: St.Gallen

**Primarlehrperson, Mittelstufe**

60 bis 80 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Gabriela De Biasio Baumgärtner

071 223 53 91

[info@ortegaschule.ch](mailto:info@ortegaschule.ch)

**Bewerbungsadresse:** Ortega Schule St.Gallen, Kesslerstrasse 1, 9001 St.Gallen

**Bewerbungsfrist:** 31. Mai 2008

Detaillierte Informationen zu unseren Vakanz finden Sie auf [www.ortegaschule.ch/kon\\_stellen.php](http://www.ortegaschule.ch/kon_stellen.php)

## **Ausserkantonale Schulen**

---

### **Primarschulgemeinde Stettfurt, TG**

Schulort: Stettfurt

**Schulische Heilpädagogik**

60 Prozent

auf 1. Juli 2008

**Kontaktperson:** Susanne Kübler

052 369 66 11 / 071 420 00 62

[susanne.kuebler@schule-stettfurt.ch](mailto:susanne.kuebler@schule-stettfurt.ch)

**Bewerbungsadresse:** Susanne Kübler, Obholzstrasse 1c, 8500 Frauenfeld

**Bewerbungsfrist:** 26. April 2008

Ihr Aufgabenbereich: Förderung individuell und im Klassenverband, Beratung und fachliche Begleitung von Lehrpersonen und Eltern, Koordination und Einbezug von Fachpersonen und Mitarbeit und Austausch in der Pädagogischen Kommission. Wir erwarten, dass sie über eine abgeschlossene SHP-Ausbildung verfügen, Motivation und Freude, in einem kleinen Team zu arbeiten, Belastbarkeit und Flexibilität. Wir bieten: geleitete Schule, kollegiales Lehrerteam, eine unterstützende Behörde, eine schöne Schulanlage in harmonisch-ländlicher Umgebung und moderne und fortschrittliche Infrastruktur mit guter EDV-Lösung.

---

### **Schule Herisau, AR**

Schulort: Kindergarten Wilen

**Kindergartenstufe**

25 Lektionen

auf 11. August 2008

**Kontaktperson:** Sonja Näf

071 354 55 31

[sonja.naef@herisau.ar.ch](mailto:sonja.naef@herisau.ar.ch)

**Bewerbungsadresse:** Schulverwaltung  
Herisau, Sonja Näf, Waisenhausstrasse 10,  
9100 Herisau

**Bewerbungsfrist:** 21. April 2008

.....  
**Schule Waldstatt, AR**

Schulort: Waldstatt

**Schulische Heilpädagogik 2. bis 4. Klasse**

ca. 60 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Martin Hofmaier

071 351 73 19, 071 351 12 31

sl-waldstatt@bluewin.ch

**Bewerbungsadresse:** Martin Hofmaier,

Dorf 262, 9104 Waldstatt

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

In der überschaubaren integrativen Schule Waldstatt erwarten Sie engagierte Kollegen und Kolleginnen, eine moderne Infrastruktur und eine unterstützende Behörde, die zusammen mit der Schulleitung Raum für Innovationen schafft und sich für ein gutes Arbeitsklima einsetzt. Das förder- und lösungsorientierte SHP-Modell ist integriert und wird gelebt. Sie arbeiten eng mit Klassenlehrpersonen zusammen, beraten diese und sind an permanenter Schulentwicklung und Weiterbildung interessiert. Je nach Absprache mit Ihren beiden Kolleginnen aus dem SHP-Team betreuen Sie fünf Klassen (2. bis 4.). Wenn Sie über eine abgeschlossene Ausbildung für Schulische Heilpädagogik verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

.....  
**Schule Walzenhausen, AR**

Schulort: Walzenhausen

**Schulische Heilpädagogik**

20 Lektionen

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Jean-Pierre Barbey, Schulleiter

071 886 40 75

schulleitung@schule-walzenhausen.ch

**Bewerbungsadresse:** Schulleitung; Dorf 69,  
9428 Walzenhausen

**Bewerbungsfrist:** 20. April 2008

Integrative schulische Förderung auf Sekundarstufe I und 5./6. Klasse Primarschule

.....  
**Volksschulgemeinde Horn, TG**

Schulort: Horn

**Primarschule 1./2. Klasse**

100 Prozent

auf 1. August 2008

**Kontaktperson:** Helene Häuptle

071 844 02 92

schulleitung@schule-horn.ch

**Bewerbungsadresse:** Volksschulgemeinde  
Horn, Helene Häuptle, Feldstrasse 16,  
9326 Horn

**Bewerbungsfrist:** 30. April 2008

Neues Mitglied in überschaubares, engagiertes Team in ländlicher Schulgemeinde gesucht mit Bereitschaft zu Auseinandersetzung mit dem Thema «Heterogenität im Schulzimmer».



## The World of Macintosh



### Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sechs Filialen.



### Online Shop [www.dataquest.ch](http://www.dataquest.ch) – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



### Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Studenten erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



### 24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» versandt.



### Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).



### Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 044 745 77 19.



**Data Quest AG**  
Theaterplatz 8  
3000 Bern 7  
Tel. 031310 29 39  
Fax 031310 29 31

**Data Quest AG**  
Platzstrasse 18  
6003 Luzern  
Tel. 041248 50 70  
Fax 041248 50 71

**Data Quest AG**  
Barenstrasse 11  
6300 Zug  
Tel. 041725 40 80  
Fax 041725 40 81

**Data Quest AG**  
Batholdiplatz 1  
8001 Zürich  
Tel. 044265 10 10  
Fax 044265 10 11



**Data Quest AG**  
Stiebelstrasse 10  
8953 Dietikon  
Tel. 044745 77 99  
Fax 044745 77 98



**Data Quest AG**  
Weinbergstr. 71  
8006 Zürich  
Tel. 044360 30 14  
Fax 044360 30 10



## Die Profis für Sprachen in Schaan und Sargans

- Cambridge First und Advanced Vorbereitung
- Berufliche Fortbildung im In- und Ausland
- Kostenlose Vermittlung von Auslandsschulen weltweit
- Sprachkurse in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch

The New Language Institute  
Grossfeldstr. 16  
CH-7320 Sargans  
[www.newlang.ch](http://www.newlang.ch)  
Telefon: +41 81 710 44 22  
Telefax: +41 81 710 44 23

Castle's Language Institute  
Im Bretscha 22  
FL-9494 Schaan  
[www.castles.li](http://www.castles.li)  
Telefon: +423 262 62 15  
Telefax: +423 262 62 14

# Office:mac 2008

## Der Zeit voraus: Office 2008 für Mac.

Eine optimierte Benutzeroberfläche, hunderte neuer Themen und Vorlagen und bessere Kompatibilität mit Ihren Windows basierten Kollegen – Office:mac 2008 wird Ihre Arbeit erleichtern!

**Microsoft Office 2008 Home and Student Fr. 219.–**

für private/schulische Zwecke, enthält Word, Excel, PowerPoint und Entourage

Office:mac<sup>Microsoft</sup> 2008



Weitere Informationen in unseren  
Filialen oder auf [www.letec.ch](http://www.letec.ch)

Nur solange Vorrat. Der Preis versteht sich inkl. MwSt.  
Irrtum, Änderungen in Preis, Technik oder Modell vorbehalten.



**Letec St. Gallen**

Jetzt am neuen Standort  
mitten in der Altstadt!

Letec AG  
Schützengasse 4  
9000 St. Gallen

**xtnd**

Mitglied der Letec Gruppe

**XTND AG**  
Industriestrasse 149  
9200 Gossau SG

[www.letec.ch](http://www.letec.ch)  
[www.xtnd.ch](http://www.xtnd.ch)